

gestellt werden müssten, auch daß Opus noch vor Weihnachten zu erscheinen habe.

Wahrschau davon, daß es eben ein Ding der Unmöglichkeit ist, ein Manuskript zum Druck zu befördern, das man nicht hat, so erscheint eine Forderung von fünf hundert Thalern für eine Schrift, die — überhaupt ihre Brauchbarkeit vorausgelegt — bei einem noch unbekannten Verleger dreißig Thaler Werth hat, geradezu lächerlich.

Das Werk würde im Druck 6 Bogen ergeben haben, die Seite mit 30 Zeilen gerechnet.

ad III. Unter Gebühren ist ein so durchaus rechtliches, geschäftsmäßiges, daß von einer Dis-
harmonie unseres Thuns mit jenen Glanznamen — mehr als zwei Dutzend — nicht die Rede sein kann. Sie stehen mit dem Institute nur insofern in Zusammenhang, als sie die Idee desselben billig und sich überzeugt finden, daß die Leitung in solchen Händen ist, denen sie ihre Namen zur Unterstützung willig gestatten dürfen. Einen Einfluss auf die Thätigkeit des Instituts haben sie nicht.

ad IV. eracht der Einsender die Redaktionen um Weiterverbreitung seiner Einsendung. Wir teilen diesen Wunsch, in der Voraussetzung, daß unsere Gemüter sich dem Angriffe anschließen.

Nun schließlich noch der Beweis, daß wir ohngeachtet des schönen Vorgetriebens des Einsenders, sein Interesse nicht außer Acht gelassen haben.

Am 14. September ersuchten wir die Buchhandlung Ludwig Aigner in Pest um Mittheilung eines in literarischen Prozessen gewandten Anwalts.

Da wir hierauf erst am 17. October Antwort erhalten, so fragten wir inzwischen die Buchhändler Gebrüder Rosenberg in Pest an, die uns den Landes-Advocaten Herrn Dr. L. Rosenberg in Buda-Pest empfahlen.

Dieser Herr verfolgt seitdem die Sache auf's Ernstliche.

**Mehr zu thun, als eine und ebenso
weniglich berührende Angelegenheit mit
den uns zu Gebote stehenden Mitteln
zu versorgen, vermögen wir nicht.**

Berlin, 17. November 1873.
**Dr. Hoevenstein's Bureau für Ver-
mittlung literarischer Geschäfte,**
Berlin, C. Grimmaische Str. 7.

Dem Berichter der Entgegennahme betreffend des Placates, resp. der Reklame des Herren-Garderoben-Geschäfts von D. Marcus, Markt 6, zur gefälligen Röth.

Um ein Urtheil über die Reklame abgeben zu können, welche von solid und unsolid, oder von nur geschäftlicher und gewöhnlicher Art ist, leistet unterschieden lassen, daß gebettet vor allen Dingen eine in diesem Fach jahrzehnte gesammelte Erfahrung, welche dem Einsender der Entgegennahme vollständig abzugeben scheint, weshalb eine Reise nach Berlin oder andern großen Städten dem befehlenden Herrn sehr angemessen wäre. Täglich würde er Gelegenheit finden, sich von Placaten zu überzeugen, die eine Rücksicht im Geschäftlichen für sich hat und von Herrenmann, so vom Arbeitern aufwärts, als ein Fortschreiten und Aufwendung erachtet, und mit von Seiten gemäßigt werden, die auf die Zeit warten, wo ihnen die gebräuchlichen Lauben in den Staub fliegen sollen, und sich somit be nachhaltig glauben. Um auf den Radierungen im portirten Kleiderhandlung irgend nur das Geringste zu erwischen, ist überflüssig, denn ein Jeder wird wissen, daß nicht alle Garderobenhändler gehörte Leipzig sind und sehr können, weshalb der gewöhnliche Ausdruck importiert" an und für sich vollständig zu verwerten ist. Wenn die Enttäuschung eine fortwährende war, wie Berichter beweist, so war dieselbe festlich nur zum Vortheile für event. Consumenten, und wenn Berichter eine wohlbüdige Polizei darauf auseinanderstellt, so lassen Reclame ein Ziel zu setzen, so glaubt ich ganz gewiß, daß solche Herren der Polizei vorstellen, die sich von einem Seiten keine Vorrichtungen machen lassen und selbstbewußt genug sind, um das Rechte vom Unrechten unterschieden zu können, weshalb ich den ganzen Aufzug nur als einen höheren Bildsturm betrachten kann.

**Allen Kranken Gesundheit und ohne Medicin und ohne Kosten.
„Revalessclere Du Barry von London.“**

Selbst Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch des delikaten Revalessclere du Barry alljährlich wieder hergestellt und viele Kürze und Hospitalier die Wirkung derselben anerkann, wird Niemand mehr die Kraft dieser thätlichen Heilungserhaltung bezeichnen, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Summierung von Medicin und ohne Kosten bewirkt: Magen-, Nieren-, Darm-, Kungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimdrüse-, Asthma-, Blasen- und Kereleiden, Lungen-, Schwinddrüse-, Blähung-, Husten-, Unterdrücktheit, Verstopfung, Diarrhoe, Schleimflöte, Schämie, Harn-, Harntheilung, Harnflöte, Harnflucht, Hieber, Schwund, Blutauflagen, Österauerungen, Uterusleid und Erbrechen selbst vorhanden der Schwangerschaft, Diabete, Melancholie, Nervenleid, Rheumatismus, Gicht, Fleischfatz. — Anzahl aus 80,000 Testification über Genehmigung, die aller Medici überstanden:

Certifikat Nr. 75,812.

Damself. bei Dresden, 10. Mai 1873.

Ihre Revalessclere hat meine Frau von Magenschmerzen und Unterdrücktheit vollkommen beseitigt.

Wir Hochachtung

(ges.) W. Friedner, Oberförster a. D.

Certifikat Nr. 75,871.

899 Wienerstrasse, Osten.

28. Februar 1873.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgefandne Revalessclere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verweicheten Lage, Wunder gebracht, weshalb ich Ihnen anfahne, dieses Heilmittel der zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen. Diese göttliche Revalessclere hat mich von einem sehr gefährlichen Anginen- und Husten-Anfall, von Kopfschwindel und Krebsfieberleidung befreit, die allen Medicinen Jahre lang getroffen. Diese Wundergabe der Natur verdient Jonah das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit definitiv angezeigt werden.

Moritz Küller,

1. L. Militärmusikmeister in Berlin.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Revalessclere als Fleisch, erprobte die Revalescere bei

Erwachsenen und Kindern bis jetzt kein Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Rgt., 1 Pfund 1 Uhr, 5 Rgt., 2 Pfund 1 Uhr, 27 Rgt., 6 Pfund 4 Uhr, 20 Rgt., 12 Pfund 9 Uhr, 15 Rgt., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescere Biscuiten: Blechbüchsen 1 Uhr, 6 Rgt. und 1 Uhr, 27 Rgt. — Revalescere Chocolat in Pulver für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 5 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt., 120 Tassen 1 Uhr, 20 Rgt., 288 Tassen 9 Uhr, 15 Rgt., 576 Tassen 18 Uhr; in Tablettchen für 12 Tassen 18 Rgt., 24 Tassen 1 Uhr, 6 Rgt., 48 Tassen 1 Uhr, 27 Rgt.

— zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten den vielen guten Apotheken, Droguen-Spezerei- und Delicatessen-Händlern.

Leipzig: Theod. Pützmann, Hollerstrant, Engel-

Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

<p

Auction.

Bogen gänzlicher Ausgabe des Geschäfts soll
nach vorhandene Vorwahl von leinenen
Gitterfragen, Hosenjungen, Schürzen
u. Kleiderzeugen, Drell, Bettzeugen u.
Scherlein, Karchente, brauen Seinen,
Unterzeugen u. dergl. von

Sonnabend, 22. November
et und die darauf folgenden Tage von 10 Uhr
und Nachmittag 2 Uhr an meistbietend
verkauft versteigert werden

Markt 14, part.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Fr. 60 Städte Obstbäume (Birnen u. Apfel),
20 Städte Pappe, fallen nächsten Sonntag den 23. d. W. Nachm.
1 Uhr im Park des Rittergutes Innis bei Zwönitz
versteigert werden. E. Meinhart.

Cigarren-Auction
Reichsstraße Nr. 31, Blauer Hecht.
Gustav Fischer, Auctionator.

Der ärztliche Hausfreund.

Nun abonniert auf diese empfehlenswerte Zeitung mit 1/4 jährlich 10 Groschen durch Post, Zeitung oder die Redaktion in Dresden, Reichsstraße Nr. 4. — Inhalt von Nr. 16: Wie man mit Kindern ein warmes Bad nimmt. — Geheimmittel von Dr. Arby. — Sorgenmen sremder Körper in der Harnblase. — Notfälle über Kinder von Arzten. — Künstliche Hölzer. — Ursache von Kinderkrämpfen. — Außerdem verschiedene Belehrungen über gestellte Fragen: Polzbrot — Ohrenzwang — Funkenfeuer vor den Augen u. d. m.

Sachen erschienen, Leipzig, A. G. Lichtenberger:
Kaiser Wilhelm,

Hymne von A. Lasson, für 1 Singt. mit Begleitung des Pft., komponirt von Fr. v. Wickede. Den deutschen Volke gewidmet. Ausgabe für hohe und tiefe Stimme à 6 Ngr.

Gründlichen und gewissenhaften Unterricht im Pol. Griech. Franz. Deutsch. Redmen u. Geogr. erhält ein im Unterrichten sehr erhabener u. gut empfohlener Student, der schon viel u. mit gutem Erfolge lernte. — Die St. 10 w. Ges. Krt. M. Z. 149 Epp. d. Bl.

Kaufm. Praktik: Ginf. und dopp. ital. Buchführung, Kaufm. Kursus u. lehrt gründlich Aug. Zeldler, Berlin, Hauptstr. 24, II. Zimmer 17. Zu spr. 3.—5.—

Curriculum im Englischen von einer Engländerin, sonst. 8 St. 1. Colonadenstraße 2, I.

A young german Lady, not from Saxony, wishes to give german Conversation and grammatical lessons. Addresses sub chifre W. Z. 854. poste restante.

Englische Damen-Lese-Kränschen bei einem höheren Sonntags Nachm. von 2—3 Uhr (Wochenlang nach Verabredung) Königstraße 25, 2. Et.

Es werden 2 Teilnehmer an einem englischen Unterrichtsfest geführt. Preis die Stunde pro Mann 5.—. Adressen sub C. B. # 30 an die Expedition dieses Blattes.

Eine gepr. Lehrerin (Engländerin) erh. franz. und englischen Unterricht. Ausschauungsunterricht (für Kinder), grammaire et conversation. Wör. unter J. A. S. d. d. Exped. d. Bl.

Ein junger bürgerlicher Musiker wünscht noch einige Clavierstunden zu geben, à St. 7½.—. Ges. Adressen sub E. K. 27 in der Expedition dieses Blattes niedergeschlagen.

Peter Renk, Zitherlehrer,
Johannisgasse Nr. 9, I.

Verkauf von Zithern und Zitheruntersätzen.

Malen auf Holz,

Seide, Marmot u. können Erwachsene oder Kinder, und ohne Zeichnen zu können, in 4 Stunden für 2 Thlr. 5 Ngr. preiswert. mit Auslagen erlernen. Diese höchst interessante Malerei bietet eben so viel Nutzen wie Vergnügen und eignet sich besonders zur Unterhaltung von

Weihnachtsgeschenken
als Tische, Lampenbrüder, Fächer, Kissen, Ösenfirmen u. s. w. und können solche schon in den Standen gemalt werden. Proben liegen zur Insicht und wird um baldige Anmeldung gebeten, da wir uns nur noch für die Zeit hier aufhalten. Zu sprechen von 10—12 und 3—5 Uhr Nachmittags.

Geschw. Jaegermann aus Hamburg, Humboldtstraße 5, II., vor der Nordstr. rechts.

Unterricht
auf der Röhmaschine bekommen verheirathete Damen, sowie junge Mädchen in und außer dem Dienst gründlich und schnell gelehrt

Wegstraße 54, 4 Treppen.

Ein junger Mann sucht, um Stunde zu nehmen, eine Engländerin.

Ges. Adressen sub H. S. 24 durch die Expedition dieses Blattes.

Auction im Muerbachs Hof Nr. 39.

Am Montag, den 24. d. von Morgen 9 Uhr ab sollen folgende von einer bedeutenden Schuhfabrik herührende englische Maschinen, Einrichtungen und Werkzeuge nebst andern Sachen öffentlich gegen Haarzahlung versteigert werden, als:

- 1 englische Sohlenstichmaschine mit Zubehör, 35 englische Messer,
- 1 Walzmühle, 1 Prickelmaschine, 1 Ausweilemaschine, 1 Auspummaschine,
- 3 englische sehr gute Röhmaschinen, 1 Weitlich mit eiserner Rosette u. eisernem Schraubstock, 1 Riemenschneidemaschine, Deisenmaschine und Zubehör,
- 60 Paare eiserner Ketten verschiedener Größe, Bilder, Buschschneidebreiter, Schuhlasten, Ladentafel, schöne Regale unten mit Schubladen,
- 200 Pfund Wiener Pappe, Stiften, Rosetten, Quasten, Knöpfe, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 schönes Sopha, 1 Marmortisch, 1 Aufsatz mit Spiegelglas, 1 Seitenspiegel in ein Schaufenster und verschiedene andere Gegenstände.

J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.

Actienbierbrauerei

zu Görlitz bei Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet

Montag den 22. December 1873

Bormittags 10 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerkäse statt und laden wir die Herren Actionnaire zu derselben ergebenst hierdurch ein.

Das Vocal wird 9 Uhr geöffnet und 10 Uhr geschlossen.

Tagesordnung.

- 1) Vorlegung des Jahresberichtes und der Bilance, Diskussion derselben sowie Genehmigung der über Vermindung des erzielten Reingewinnes gefassten Beschlüsse des Aufsichtsrates und des Vorstandes.
 - 2) Beschlussfassung: daß die gemäß Beschluss der vorjährigen Generalversammlung neu emittirten 50,000 Aktien eingezahlt sind. art. 209a des Bundes- so. Reichsges. vom Jan. 1870.
 - 3) Antrag auf Statutenänderung zu: §. 11 und Abschnitt II sub B des Statutes.
 - 4) Neuwahl des Aufsichtsrates.
 - 5) Etwa nach §. 10 des Statutes noch eingehende Anträge von Actionären.
- Der gedruckte Geschäftsbericht kann vom 6. December 1873 ab im Comptoir der Gesellschaft und dem Bureau der Leipziger Discontogesellschaft in Empfang genommen werden.
- Leipzig, den 18. November 1873.

Der Aufsichtsrath.

Abb. H. Burekas.

H. Goetjes,
Stellv.

Geschäfts-Voränderung.

Unter Commissions- und Vorschuss-Geschäft befindet sich vom 20. d. Wts. ab Halle'sche Straße Nr. 1, 1. Etage.

Gebr. Geissler.

Local-Veränderung.

Wir machen hierdurch bekannt, daß unser Geschäft lokal nicht mehr Sachsestraße, sondern

Vor dem Windmühlenhause No. 5 in Herrn Gaudig's Grundstück sich befindet.

Gleichzeitig empfehlen wir uns dem gebr. Publicum zur genießen Beachtung.

Die Genossenschafts-Tischlerei.

Berzeichniss der Journale,

welche im Mr. Märker'schen Institut, Barfußgäßchen Nr. 9,

1874 zum Lesen zu haben sind.

Symbol, Historische Zeitschrift.

Münzel, Neues Zeitblatt.

Görres' und Philipp's historisch-polit.

Beweis des Glaubens.

Blätter.

Allgemeine Schulzeitung.

Jahrbücher, preußische, von Hayn.

Äugsburger Allgemeine Zeitung.

Cornelia, Zeitschr. f. Erziehung.

Zeitschrift für die bildende Kunst.

Dingler, polytechn. Journal.

Europa.

Novelleszeitung.

Deutsche Roman-Zeitung.

Petermanns, geogr. Mittheilungen.

Musikalische Zeitschrift. Leipzig.

Globus, illustre. Chronik der Meisen.

Allg. Musikal. Zeitung.

Die Natur von Dr. Ull.

Ullrich, philosoph. Zeitschrift.

Jahrs-Jahrbücher für Philologie.

Theologisch-Bibliographischer Jahrsbericht.

Sötinger gelehrte Anzeigen.

Ullrichs, der.

Centralblatt.

Illustrirte Welt.

Blätter für liter. Unterhaltung.

Illustrirte Welt.

Magazin für die Literatur des Aus-

landes.

Deutsche Blätter von Dr. Füllner.

Evangelische Kirchenzeitung.

Neue evangelische Kirchenzeitung.

Gothardt, Allgemeine evangelische

Kirchenzeitung.

Protestantische Kirchenzeitung.

Kirchen- und Schulblatt, lösbl.

Nathusius, Hallisches Volksblatt.

Theolog. Literaturblatt.

Missions-Magazin, Baseler.

Theologische Studien.

Gilgenfeld, Zeitschrift für wissenschaftl. Theologie.

Dorothea, Zeitschrift für Theologie und

Kirche.

Quericke und Andelsbach, theologische

Zeitschrift.

Lieber, theolog. Jahrbücher.

Harles, theolog. Zeitschrift.

Theol. Quartalschrift, Tübinger

Allgemeine Familien-Zeitung.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgebaut und die neuern überbracht.

Die Nummerierung wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8—10 berechnet 1 Thlr. 2½ Ngr.

10—15 1 Thlr. 17½ Ngr., 24 2 Thlr. 2½ Ngr. vierteljährlich.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgebaut und die neuern überbracht.

Die Nummerierung wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8—10 berechnet 1 Thlr. 2½ Ngr.

10—15 1 Thlr. 17½ Ngr., 24 2 Thlr. 2½ Ngr. vierteljährlich.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgebaut und die neuern überbracht.

Die Nummerierung wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8—10 berechnet 1 Thlr. 2½ Ngr.

10—15 1 Thlr. 17½ Ngr., 24 2 Thlr. 2½ Ngr. vierteljährlich.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgebaut und die neuern überbracht.

Die Nummerierung wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8—10 berechnet 1 Thlr. 2½ Ngr.

10—15 1 Thlr. 17½ Ngr., 24 2 Thlr. 2½ Ngr. vierteljährlich.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder abgebaut und die neuern überbracht.

Die Nummerierung wird nach Zahl der Wahl berechnet: 8—10 berechnet 1 Thlr. 2½ Ngr.

10—15 1 Thlr. 17½ Ngr., 24 2 Thlr. 2½ Ngr. vierteljährlich.

Die mit * bezeichneten sind Separat-Abonnement.

Die Zeitschriften werden täglich zugesendet

und alle wöchentlich nach Verlauf von 24 Stunden wieder ab

J. B. Klein's Kunst- und Buchhandlung

Neumarkt No. 38.

Museum für Oelarabendruckbilder.
Grösstes Lager von Photographien aller Art.
Prachtwerke in den feinsten Einbänden.
Jugendschriften, Zeichenvorlagen, Bilderbogen
in grosser Auswahl.

Bon Billner, Emser, Friedreichsaller, Rissinger, Krankenheiler, Marienhader, Böck.

Pastillen,

ebenso von Dr. Grawitz's Gicht- und Hämorrhoidal-Pastillen treffen unausgefehlte direkte Beobachtungen frisch Qualitäten ein.
 Alle Menschen und viele Tiere haben die verschiedenen Sorten medicinischer Geisen, Sachen und Bäder. Alte Gewöhnungen sind ebenfalls sehr vorzüglich.
 Von natürlichen Mineralbrunnen unterhält ich für die laufende Wintersaison Lager von verschiedensten Sorten, ebenso die römisch anerkannten Dr. Grawitz'schen Gicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsäure-Mineralwasser.

Röppenauer und Dr. Grawitz's Mineralwasser verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
 Leipzig.

Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von
 Samuel Ritter, im großen Reiter.

Fritter & Rossmann's Nähmaschinen

für häusliche Verwendung und gewerbliche Zwecke mit den vorzüglichsten amerikanischen Gütermaschinen fabrikt, haben in ihrer Leistungsfähigkeit und Dauer unerreicht da. — Von diesen Maschinen werden über

10,000 Stück

jur noch nachweislich vollsten Zuständen durch das Kaiserl. General-Postamt, mehrere Königl. Ministerien und Regierungen und die meisten deutschen Eisenbahnen. Directionen für deren Beamte bezogen, nachdem die verschiedenen Sachverständigen sie noch eingehender Prüfung für „in jeder Beziehung vorzüglich“ anerkannt.

Jede einzelne Fritter & Rossmann's Maschine trägt die volle Firma auf der Rückplatte und das F & R im Griffel.

Niederlage bei Leipziger Joh. Friedr. Osterland,
 Markt Nr. 4, Alte Waage.

20 bis 30 Stück schwe.

Christbaumchen,

Gäste, werden billig abgegeben durch

L. B. Tröger in Terpisdorf
 bei Delitzsch 1/2.

Aufzug - Cylinder für Fenster und Thüren

findet sich vorzüglich bei C. Lehmann, Petersstraße 40.

Gusschaltung. Die von Herrn C. Lehmann empfohlenen Aufzug - Cylinder wenden sich in meinen Arbeitssälen u. an und kann sie nach einjähriger Erfahrung als höchst praktisch und billig empfehlen.

Leipzig, den 18. November 1873.

J. A. Mietel, Gliderei-Manufaktur.

Puppen-Fabrik von G. Oehme

empfiehlt ein reichhaltiges Lager in allen Sorten angekleideter und unangekleideter Puppen zu den niedrigsten Preisen. Niederlage Hof. Gewölbe 12.

Blumen-, Phantasie- und Straußfedern, Ball- und Theater-Coiffuren,

empfiehlt in reicher Auswahl.

C. Schulte,

Neumarkt Nr. 11, vis à vis dem Gewandhaus.

Consum - Ausverkauf.

Nur noch heute bis Nachmittag 3 Uhr große Weißeschriften Stück 8 kr., seine Lippe - Schriften 15 kr., geschnitten Stufen u. Doppelschichten Paar 3 u. 4 kr., seine Stufen mit Krägen 5, 6 u. 7 kr., geschnitten Stücken mit farbigen Konturen 3 Stück 10 kr., Kürschnerische 3 Stück 4 kr., das Stück 10, 25, 40 und 60 kr. Taschentücher rein Seinen 6 Stück 15 kr., Selden - Galanzen für Herren und Dame ungewöhnlich billig, vorzügl. engl. Stahlsticker per Karton nur 5 kr., Faber - Bleistifte 12 Stück 8 kr.

Nur noch Donnerstag bis 3 Uhr Nachm. Hotel de Pologne
 Zimmer 2, 1. Et. Allg. Deutsch. Consum-Geschäft.

zu

Weihnachts-Stickereien

empfiehlt ich in grösster Auswahl

als: Schreibmappen, Documentenmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Journalhalter, Visitenkartenfächer, usw., sowie eine grosse Auswahl von größen Geldbörse, Tabak- und Cigarratassen und einer Menge andrer niedliche Artikel zu billigen aber festen Preisen.

Wuh. Kirschbaum,

Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Eine Partie vorzügliche Leinen,
 die wühliges Bildnis gezeichnet sind, wird sehr billig jedoch nur in genauen Städten
 abgegeben bei Sigmund Frank, im Großen Blumendorf.

Gardinen.

Englische, Sächsische und Schweizer Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Wulz und Rips zu kleidern, Neglige, Rouleau- und Deckenstoffe, Bettdecken, Bett-Junge, Confections, Stickereien, Morgenhauben, Tüll und Spangen, Tülltücher und Notunden, Mohairröcke und Tournüren, Neheiten in Damenkrägen und Manschetten, Herren- und Damenuhren usw. empfiehlt zu den billigsten Preisen.

C. Morgner, Thomasgäßchen Nr. 8.

Gardinen,

Sächsische, Schweizer und Englisch Fabrikat, von den billigsten bis feinsten Qualitäten, empfiehlt in reichsstädtiger Auswahl

Gustav Kreutzer, Grimma'sche Straße 8.

Warmer Winterstiefel

sowie Filz- und Lederschuhe gefüllt in grösster Auswahl im

grössten Wiener Schuhlager von

Heinr. Peters.

Wasserdichte Stiefel

für Damen, Herren und Kinder empfiehlt in grösster Auswahl

das grösste Wiener Schuhlager von

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, n. d. Hof.

Ball-Schuhe u. Stiefel

in Atlas, Serge, engl. Leder, Goldsäckchen in grösster Auswahl im

grössten Wiener Schuhlager von

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, n. d. Hof.



Bestellungen nach Maass werden prompt ausgeführt.

Oschatzer Filzwaaren.

Fabrik

von

Ambrosius Marthaus,

Schäf.

Lager

in Leipzig

Hermann Graf,

Neumarkt 24.

Herren-Schäf-Stiefeln von Filz mit Hindlauffiederbesatz sind in allen Größen wieder vorzüglich.

Mein gut assortiertes Lager

deutscher

Strumpfwaaren

englischer

halte ich bestens empfohlen. Preise fest und billig.

Hermann Graf, Neumarkt 24, nächst dem Gewandhaus.

Alle in dieses
 Fach eingehende
 Reparaturen

en gros

aus der Fabrik von

Ferd. Fischer,

empfiehlt in abgesetzter Güte

Pantofeln
 kleine
 Schuhe

mit
 Edelstei-
 ßerung

wurden auf
 elegant. angest.

on detail

Gustav Pinsdorf,

Markt, Salzgässchen-Ecke.

Avis.

Auf Ansuchen meines Commissionairs, des Herrn Oswald Müller, habe ich zu dessen

Schwager, den Herrn Carl Axthelm, meine Grimma'sche Straße No. 31 bestehende

Tabak- und Cigarrenhandlung

käuflich überlassen und werden genannte Herren das Geschäft unter der Firma

Carl Axthelm

ungestört weiter fortführen.

Leipzig, den 17. November 1873.

Paul Bernh. Morgenster.

Cigarren-Fabrikant.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, erlaube ich mir mein Unternehmen den geehrten

Herren Raschern bestens zu empfehlen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, jeden mich

Beobrenden nur mit gut gelagerter und preiswürdiger Ware zu bedienen.

Indem ich um geneigte Zuspruch bitte, zeichne hochachtungsvoll

Carl Axthelm.

Ich erlaube mir einem geehrten Publicum ergebenst anzugezeigen, daß die Weißerküchen- und

Stollenbäckerei wieder begonnen und liefern dieselben in den bekannten guten Qualitäten.

Gehre Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Bestellungen recht bald zu bewilligen.

Ergebnist

Alle Sorten Stollenmehle

aus der Dampfmühle Wurzen in vorzüglichster Qualität empfiehlt die

Riedelage von

F. König, Stollenstraße Nr. 8.

Dieselbe bei Bellagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Donnerstag den 20. November.

1873.

Landtag.

Dresden, 18. Novbr. Erster Gegenstand der Tagesordnung in der heutigen Sitzung der zweiten Kammer ist der Bericht der dritten Deputation über den Antrag der Abg. Windisch und Genossen, die Abänderung der Verfassungsurkunde bez. die Aufhebungserklärung der §§. 92 und 103 gegenüber der Zweiten Kammer betreffend.

Die Debatte eröffnet Abg. Geber, welcher die Gründe entwickelt, aus denen die Minorität der Deputation den Antrag der Abg. Windisch und Genossen abzulehnen empfiehlt. Es werde durch diesen Antrag eine große Ungleichheit zwischen der Ersten und der Zweiten Kammer geschaffen, welche sich nicht rechtsetzen lasse. Die Minorität sei auch nicht im Stande gewesen, den Antrag des Abg. Mansfeld auf einfache Streichung der §§. 92 und 103 einzutreten, da sie sich der Ansicht nicht habe verschließen können, daß die Regierung stets nur einen maßvollen Gebrauch davon gemacht habe, einen Gebrauch, der nur zum Besten des Landes aufgekommen sei. (Oho! links.) Redner will nur an die Auflösung der Patrimonialgerichtsbarkeit erinnern, wo der §. 92 gegenüber der Ersten Kammer angesetzt wurde. Dazu der gedachte Paragraph in neuerer Zeit auch einmal auf die Zweite Kammer Anwendung erlitten, könne für ihn und seine Freunde kein ausreichender Grund zur alljährlichen Befestigung des §. 92 sein. (Bischof links.)

Abg. Mansfeld begründet das von ihm abgelegte Separatvotum, wonach die §§. 92 und 103 der Verfassungsurkunde einfach gestrichen werden sollen. Redner erklärt, daß sein Antrag einer Basis sei, um allen Parteianstechungen gerecht zu werden.

Abg. Günther wird gegen den Antrag und für die einfache Tagesordnung stimmen, in Gewissheit des Grundsatzes: „Was Tu nicht willst, das man Dir thue“, das sage auch seinem Andern zu!“ Die Erste Kammer habe keine größere Macht als die Zweite Kammer, die verschiedenartige Zusammensetzung ändere hieran nichts. Redner summiert ferner nicht für Streichung des §. 92, um nicht große, wichtige Fische vor der ausfüllenden Weisheit einer oder einiger Stimmen abhängig zu machen. Es sei im höchsten Grade bedenklich, daß constitutionelle Prinzipien auf die Spur zu treiben. Redner appelliert an den guten Geist der Kammer, daß sie nicht die Gegenläufigkeit zu verschärfen suche, im Gegenteil, sie möge toleranter seien.

Präsident Dr. Schaffrath: In Bezug auf die vom Vorredner ausgesprochene Wahrung zur Geschäftlichkeit komme es im Wesentlichen darauf an, von wem diese Wahrung ausgehe. Derjenige, welcher sie ausspreche, müsse vor allen Dingen mit gutem Beispiel vorangehen. (Sehr wohl! links.) Die Gleichheit beider Kammern, von welcher die Vorredner gesprochen, bestehet in Wirklichkeit nicht. Es könne offen ausgesprochen werden: die Zweite Kammer genügt weit mehr moralisches Ansehen, sie hat weit mehr innere Kraft als die Erste Kammer, weil sie sich fortwährend neu aus dem Volle ergänzt. (Murren rechts.) Der Antrag sei gestellt im Interesse Sachsen, damit von den Freien hinweggenommen werde, daß es ein zum Theil absolutistisch regierter Staat ist. (Ehrrischke Unterbrechung von rechts, lebhafte Zustimmung von links!) Ja, Sachsen sei eintheilweise absolutistisch regierter Staat, einen solchen §. 92 gebe es in keiner anderen Verfassung der Welt. Gleichheit zwischen beiden Kammern gebe es nur dann, wenn ein solches Mittel, wie es in Bezug auf die Zweite Kammer existire — die Ausübung und die Verwertung des Volles — auch gegenüber der Ersten Kammer geschaffen werde. Redner wiederholt, der Antrag sei gestellt im Interesse Sachsen als eines constitutionellen Staates, er sei aber auch gestellt im Interesse der Ersten Kammer, gegen deren Bescheiden die Angriff nur immer zahlreicher und stärker werden würden, wenn die Zweite Kammer heute den Antrag der Abg. Windisch und Genossen ablehne. (Wohl! links.)

Abg. Walter vermag dem Windisch'schen Antrag nicht zuzustimmen, schon aus dem praktischen Grunde nicht, weil die Erste Kammer nun und niemals auf den Antrag eingehen werde. Dann erkrückt aber auch keine einzige Verfassung, in welcher der Erste Kammer diejenige untergebene Stellung zugeschrieben sei, wie es der Windisch'sche Antrag wolle. Redner begründet hierauf den von ihm eingerichteten Antrag, wonach im Falle der Abstimmung des §. 92 eine gleichlange Bestimmung getroffen werde, daß in Hößen von Differenzen zwischen beiden Kammern die in Württemberg geltende Praxis eintrete (gemeinschaftliche Abstimmung beider Kammern). Der Antrag wird unterstellt.

Abg. Kreyscha tritt warm für den Antrag der Abg. Windisch und Genossen ein. Derzelbe nehme der Ersten Kammer gar nichts von ihren Rechten, aber er befiele die Zweite Kammer aus einer unverständigen Stellung. Sachsen habe alle Verfassung, seine Verfassung vor dem absolutistischen Galaten zu reinigen und wahrhaft konstitutionelle Zustände innerhalb des Landes herzustellen. Erst wenn die Erste Kammer durch viele Wahlen zusammengeht sei, erst wenn sie, wie die Zweite Kammer, aufgelöst werden könnte,

dann sei die bestehende Ungleichheit aus der Welt geschafft. Redner ist der Meinung, daß eine Kammerauslösung die Vernichtung an das Volk in den Kreisen desselben weit weniger schmerzlich verhüte, als wenn die Regierung, wie es geschehen, über den Willen der Mehrheit der Zweiten Kammer zur Tagesordnung übergehe.

Abg. von Einsiedel verteidigt, wie nicht anders zu erwarten war, den §. 92 gegen die heutige gehörten Angriffe. Redner ist so naiv, den gedachten Paragraphen als einen Fortschritt unserer Verfassung zu bezeichnen. (Paulus und allgemeines Gelächter links.) Redner ruft: „Sie lachen; nur, widerlegen Sie mich mit Gründen.“ Abf. von links: „das ist in diesem Falle nicht möglich.“ Redner sucht nun noch der Kammerrat zu machen, daß die Regierung den §. 92 stets nur im liberalen Sinne angewendet habe, die Anwendung bei dem Volkschulgesetz sei eine politische Notwendigkeit gewesen. Es sei wahr, der §. 92 habe etwas Bedeutliches, es könnten bei dem Bescheiden desselben sich Manche mit dem Glorioschein des Liberalismus bedecken. (Gelächter links.) Uebrigens könne der §. 92 unmöglich allein der Verfassung entnommen werden, es müßten dann andere Paragraphen nachfolgen, also liege die Gefahr der Untergabe der ganzen Verfassung vor.

Abg. Sachse: Mit dem Antrag der Abg. Windisch und Genossen werde ein tiefer Schnitt in die Rechte und Ehre der Ersten Kammer beabsichtigt. (Oho! links.) Glaube man denn, daß die Erste Kammer die Hand zu ihrer eigenen Versammlung bieten werde? Redner hält der Ersten Kammer eine warme Lobrede, sie sehe hinsichtlich ihrer Erfahrung, ihrer Intelligenz und ihres Patriotismus auf gleichem Niveau mit der Zweiten Kammer und mit jeder anderen Kammer in Deutschland. Es müsse laut ausgeworden werden, mit dem Windisch'schen Antrag geschehe der Ersten Kammer ein Unrecht.

Abg. Kräuse polemisiert zunächst in ironischer Weise gegen den Abg. von Einsiedel und hilft dessen etwas kurzem Gedächtnis in Bezug auf die seitgehobenen Anwendungen des §. 92 nach.

Redner führt aus, daß die Verfassungsurkunde kein so heiliges Stück Papier sei, um gegen jede Abänderung geschützt zu sein. Als die nach dem neuen Wahlgesetz gewählten Abgeordneten 1869 in die Kammer traten, da standen sie davon ab, sich auf die 1850 stattgefunden Verfassungsverleugnung zu stören, und hiermit gaben sie ein Zeichen derjenigen Geschäftlichkeit, die man heute auf der anderen Seite des Hauses belont habe.

Wie sei die Geschäftlichkeit vergangen worden?

Durch eine schroffe, verleidende Anwendung des §. 92 gegenüber der Zweiten Kammer, notwendig ein Gelehr zur Einführung gelangt sei, das die Gewissensfreiheit verleihe. Gegen solche Behandlung müsse energisch Protest erhoben werden. (Oho! rechts) Redner kritisirt hierauf die Zusammenstellung der Ersten Kammer und gelangt dabei zu der Schlussfolgerung, daß diese Kammer durchaus nicht so großes Gewicht in die Waagschale werfen könne, wie heute von einigen Seiten behauptet worden.

Redner erklärt nochmals, daß, indem er für den Antrag des Abg. Windisch stimme, er Protest gegen die Publication des Volkschulgesetzes erhebe.

Abg. von Hausem findet, daß der Antrag in der Hauptsache weiter nichts sei als ein erster Angriff auf das Bescheiden der Ersten Kammer! (Sehr richtig! links.) Man möge den Nachweis führen, daß in anderen Verfassungen wesentlich andere Bestimmungen in Bezug auf die Erste Kammer enthalten seien, als man sie in der Gegenwärtigen Verfassung finde. Die conservativen Partei sei es sich schuldig, daß sie dem überstürzenden Andringen des Liberalismus entscherte, daß der Staat nicht auf eine abschließige Wahl gerathen. Redner gibt zu, daß der §. 92 ein Unicum ist, aber jeder Staat habe seine Eigenhümlichkeiten. In Süddeutschland gratulire man Sachsen zu dem Bescheiden des Abg. Schaffrath, daß die rechte Seite des Hauses sich mehr Wäßigung anstrengen solle, deshalb nicht weiter eingesehen, um die Gegenläufigkeit nicht noch mehr zu verschärfen, aber er müsse wenigstens aussprechen, daß die Geringeschränkung, mit welcher der Abg. Schaffrath von der Ersten Kammer gesprochen, am allerwenigsten von Dessen verbindlicher Gesinnung zeuge. Redner meint, daß, wenn die Erste Kammer wirklich wenig moralisches Ansehen im Lande besitze. Dies nur von den Schlogmühren und Verdächtigungen herkomme, welche fortwährend von gewisser Seite in die leichtgläubige Massen geschleudert würden. (Gelächter und Bischof links, Bravo rechts.)

Abg. Windisch verteidigt in längerer Rede, die sich im Wesentlichen auf den Ausführungen des Abg. Schaffrath bewegt, seinen Antrag. Gerade im conservativen Interesse sei es, daß die Kammer dem Antrag zustimme. Solle der gegenwärtige Zustand fortbestehen, dann möge man nur gleich die Zweite Kammer ganz abschaffen, denn man gelange dann am Einschlafen zum Einflammsystem.

Abg. Kirchbach: Man müsse den Rechten dankbar dafür sein, daß sie sich heute offen gegen das constitutionelle Prinzip aussprochen habe. (Oho! rechts.) Ja, wer für das Vortheilchen von §. 92 sei. Der beharrte sich als Gegner des constitutionellen Prinzipis. Redner benutzt die Gelegenheit, um die Billigung abzugeben, daß er noch heute

auf der Verfassung von 1848 sitze (Oho! rechts) und daß er immer bemüht sein werde, diese Verfassung wieder herbeizuführen.

Abg. Ludwig: Von der rechten Seite des Hauses sei heute oft von Frieden und Sanftmut gesprochen worden. Nun Frieden liebe auch der Raubboogel, wenn er seine Beute verbreche. Er könne sich für einen soldaten Frieden nicht erklären, ihm sei der ehrliche, offene Kampf lieber. Wenn Abgeordnete der Rechten heute darüber auf die Erste Kammer gesungen, so wisse er, Redner, genau, daß diese Abgeordneten früher ganz anders gehandelt haben. Redner verliest zum Beweis eine vom Abg. Sachse im Jahre 1860 gehaltene Rede, die entschiedene Reform der Ersten Kammer verlangt, wenn nicht deren natürlicher Verleugnungsprozeß eintreten sollte. (Ehrrischke Gelächter in der ganzen Kammer, in welches der Abg. Sachse selbst einsamt.) Der Redner hält hierauf eine energische Philippisa gegen die Erste Kammer und warnt die Regierung auf das Dringendste im Interesse des Landes, sich länger auf dieselbe zu stützen. Es sei sein Trost, daß die Erste Kammer ihrem natürlichen Verleugnungsprozeß nicht entgehen werde; ein Körper, der eine siete Bedrohung der Vollstreitlichkeit sei, könne unmöglich auf die Dauer bestehen.

Staatsminister von Frieden will auf die Bemerkungen des Vorredners nur, indem er sich gleichzeitig auf die vom Minister von Rostitz-Wallwitz in der Deputation abgegebene Erklärung bezieht, erwidern, daß die Mitglieder der Staatsregierung es als ihre beschworene Pflicht halten, die bestehende Staatsverfassung zu beschützen, wie sie es seither gehabt haben. Die Regierung habe, als sie den §. 92 in Bezug des Volkschulgesetzes gegen die Zweite Kammer angewandt, nur innerhalb ihrer gesetzlichen Befugnisse gehandelt, und sie sei überzeugt, daß jetzt manche von Denominationen, welche seiner Zeit gegen das Volkschulgesetz stimmten, im Grunde ihres Herzens der Regierung ihre Billigung nicht verliehen. (Bon der Linken allzeitig der Ruf: Nein, nein!) Abg. Haberlorn erklärt, für den Antrag des Abg. Mansfeld stimmen zu wollen.

Abg. Ludwig (persönlich gegen den Minister von Frieden): Er wisse, daß die Minister die gegenwärtige Verfassung beschworen hätten, aber er wisse auch, daß die über den Haufen gestreute Verfassung von 1848 von den Ministern bestimmt waren. (Abg. Sachse will auf die ihm vom Abg. Ludwig vorgebrachten Befürchtungen nur erwidern, daß er allerdings in Bezug auf die Erste Kammer etwas anderer und zwar glänziger Meinung geworden sei. Er habe im Jahre 1866, als es sich um den Fortbestand Sachens handelte, in der Ersten Kammer ein warmes nationales Gefühl für Sachsen vorgefunden und das habe ihn mit dieser Kammer ausgeschaut.)

Referent Abg. Biederlmann verteidigt in längerer und wirkungsvoller Rede den Antrag des Abg. Windisch gegenüber den Rednern von der rechten Seite des Hauses. Sachsen befindet sich mit seiner Gesetzgebung, die heute hier zur Diskussion steht, in einer debocklichen und verhängnisvollen Isolirtheit. Die von der Regierung in der Deputation abgegebene Erklärung, daß sie im Fortbestand Sachens handele, ist es, um den Fortbestand Sachens handele, in der Ersten Kammer ein warmes nationales Gefühl für Sachsen vorgefunden und das habe ihn mit dieser Kammer ausgeschaut.

Referent Abg. Biederlmann verteidigt in längerer und wirkungsvoller Rede den Antrag des Abg. Windisch gegenüber den Rednern von der rechten Seite des Hauses. Sachsen befindet sich mit seiner Gesetzgebung, die heute hier zur Diskussion steht, in einer debocklichen und verhängnisvollen Isolirtheit. Die von der Regierung in der Deputation abgegebene Erklärung, daß sie im Fortbestand Sachens handele, ist es, um den Fortbestand Sachens handele, in der Ersten Kammer ein warmes nationales Gefühl für Sachsen vorgefunden und das habe ihn mit dieser Kammer ausgeschaut.

Die Debatte wird nach einigen persönlichen Bemerkungen geschlossen.

Bei der Abstimmung auf pure Annahme des Antrages der Abg. Windisch und Genossen wird der Abg. Schaffrath mit 45 gegen 33 Stimmen abgelehnt.

Es stimmen dafür die Abg. Böd., Beyer, Biederlmann, Dietel, Eysoldt, Fahnauer, Genzel, Gräber, Grohl, Hädel, Heine, Heine, Jordan, Krael, Jungnickel, Kirsch, Klosser, Kötter, Körner, Krause, Kressmar, Künnel, Leistner, Leuschner, Ludwig, May, Meißner, Windisch, Wiedemann, Wanis, Penzig, Petri, Pfeiffer, Philipp, Riedel, Schaffrath, Schön, Schröder, Starke, Wittweida, Staub, Streit, Uhle, Wünster.

Dagegen stimmen die Abg. Adler, beide Barth, Berg, von Ehrenstein, von Einsiedel, Gebert, Günther, Haberlorn, Hahn, von Hausem, Heymann, von Körner, Keller, Mansfeld, Mehrt, von Oelschlägel, Pöhl, Pegel, Querner, beide Richter, Sachse, Schmidt, Seidel, Starke, Schmid, Strack, Sünderhauf, Uhlemann, von Wagner, Walter, von Zahn, Kumpf.

Es ist somit die nötige Zweidrittel-Mehrheit nicht erreicht und es wird zur Abstimmung über den Antrag des Abg. Haberlorn geschritten, welcher dahin geht, daß in Bezug auf die Erste Kammer die Möglichkeit des sogenannten Vorschlusses hergestellt werde, so daß der König so viel Wohlwollen, wie er für nötig befindet, in die Erste Kammer berufen kann.

Dieser Antrag wird und eben so der Antrag des Abg. Mansfeld, welcher die beiden §§. 92 und 103 gänzlich aus der Verfassung beseitigt wissen will, mit 68 gegen 7 Stimmen angenommen. Die auf der Tribüne zahlreich anwesenden Mitglieder der Ersten Kammer verlassen die Kammer in lebhafter Unterhaltung und sind dem Anhänger noch über das Schallat der Sitzung nicht sehr erbaut.

Nächste Sitzung Mittwoch.

Tagesgeschichtliche Übersicht.

Der Reichskanzler hat dem Bundesratte einen Entwurf über die Verfassung des Deutschen Reiches im Deutschen Reich für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten und Strafsachen nebst dem Entwurf eines Einführungsgesetzes vorgelegt. Über den Landesgerichten erster und zweiter Instanz, deren Einrichtung und Kompetenz gesetzlich wird, fungiert als alleiniger oberster Gerichtshof das Deutsche Reichsgericht, dessen Kompetenz außer dem Reichsstratrecht auch die bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten umfaßt.

Alle offiziellen Correspondenzen geben den Stand der Civilischen innerhalb des preußischen Staatsministeriums dahin an, daß dasselbe mit der Detailberatung des betreffenden Gesetzesentwurfs beschäftigt sei. Der Entwurf wird noch viele Städte zu durchlaufen haben, bevor er Gesetz wird, wenn sich bestätigen sollte, was ein Correspondent der „Magdeburg.“ meldet, daß nämlich dasselbe zwar „im Prinzip“ die Übertragung der Civilstandesregister und der Geschäftsführung an besondere vom Staate ernannte Beamte ordne, dagegen aber es der Regierung freistehe, diese Funktionen auch an die Kirchenbehörden zu übertragen, welche in diesem Falle natürlich nach denselben Vortheilen zu handeln haben würden, wie die vom Staate ernannten bürgerlichen Beamten.“ Dies müßte in der Praxis doch wieder zu bedenklicher Vermischung der bürgerlichen und kirchlichen Funktionen führen und würde sicher im Lande auf lebhaften Widerspruch stoßen. Die Erfahrungen, welche die Staatsregierung beim Schulauflösungsgesetz gemacht hat, sollten sie doch bestimmen, welche Verbindung möglichst zu vermeiden.

Die Zentrumspartei des preußischen Abgeordnetenhauses tritt mit liberalen Anträgen vor: Einführung des demokratischeren Reichswahlgesetzes in Preußen, Aushebung des Zeitungstempels — was folgt noch? Die „Magdeburg.“ bemerkt dazu: „Man müsse sämtliche liberalen Fraktionen entweder den ultramontanen Anträgen sich ins Schlepptau nehmen lassen, oder sie lehnen ab und werden dann ohne Gnade dem liberalen Volke als reactionair denuncirt. Ja, die Speculation ist noch viel feiner. Alle Liberalen, Mann für Mann, beigen sicherlich nicht auf den Kopf. Aber sollten nicht einige Doctrinare sich finden? Sollte nicht mancher selbst unter den Nationalliberalen denken: Dinge, die schon so lange auf dem Wunschzettel des Volkes stehen, die darf man unter keinen Umständen verklagen? Und ist es dann nicht ein so hübscher Teil oder Eckapfel, wie nur jemals einer in eine einträchtige Gesellschaft getrieben oder geworfen wurde? Und gar, wenn sich aus Ultramontanen, Polen, Nordfrankreich, Particularisten (ja worum nicht selbst Verbündeten Konvention?) eine Majorität ergebe! Wer weiß! Wenn wir die Karten geschickt mischen, — vielleicht ein Conflict zwischen Regierung und Volksvertretung, am liebsten zwischen Regierung und liberaler Partei. Divids et imperia! Wer kennt nicht die Parole? Wir haben indessen zu der gefassten Vernunft unserer Abgeordneten unbedingt so viel Aufzählen, daß sie durch solche eitl plätschernen Kniffe und Pläne sich auch nicht einen Augenblick verblüffen lassen. Die Hölle ist so fein gestellt, daß sie unter einem einigermaßen festen Fußtritt in Städte geht. Unserem Gefühl würde es am meisten entsprechen, wenn den Antragsteller in einer motivierten Tagesordnung gefragt würde: Die liberale Sachse in Thür., aber mit Sachsen wie diese Dinge nicht discutieren. Parole, die für Unschärfe und Sylabus schwärmen, sind keine Liberalen, können die Sachse der Freiheit nur als Deckmantel missbrauchen und um in diesem Spiele mit Euch mitzumachen, dazu steht uns die Sachse viel zu hoch! Sanctum. So oder ähnlich werden höchstlich unsere Vertreter sprechen.

Der Erzbischof von Posen ist am Dienstag wegen widerrechlicher Anstellung von Geistlichen und Weihung von Priestern, welche nicht die vom Geist gehörte Belästigung befreit, durch das bislische Kreisgericht zu einer Geldstrafe von 2000 Thlrn. event. 1 Jahr 1 Monat Gejagung verurtheilt worden.

Der erste katholische Geistliche in Erfurt, der Probst zu St. Marien (Domkirche) und Director des bischöflich-geistlichen Gerichts, Hürle, der erst lästiglich zur Feier seines 50-jährigen Priesterjubiläums mit dem Roten Adlerorden geehrt war, ein allgemein geachteter Mann, ist am 11. November Abends plötzlich gestorben; wie es heißt, soll derselbe sich erschossen haben. Einem weiteren Geistlichen zwölfe jahrs soll wiederholter Lädel von Seiten seiner Oberen der Grund gewesen sein. Der eifrigste Katholiken war er Sterb nicht entschieden genug. Erfurt befindet sich begreiflicherweise in großer Aufregung darüber.

Bei der am Dienstag in Trier stattgehabten Wahl zum Stadtrathskollegium wurden in der dritten Classe bei sehr starker Beteiligung die aufgestellten liberalen Kandidaten mit großer Majorität gewählt.

Die „Kölner Zeitung“ meldet aus sicherer Quelle, daß die Anerkennung des Bischofs Reinhard seitens der badischen Regierung erfolgt ist und in nächster Zeit die Befreiung derselben stattfinden dürfte.

Dem österr. reichlichen Abgeordnetenkamme wurde am Dienstag das Budget für 1874 vorgelegt, dessen Gesamtbetrag 387,300,000 fl., somit $2\frac{1}{2}$ Millionen weniger als im Vorjahr beträgt. Nach den Bekanntungen des Finanzministers ließ sich bis Ende September d. J. ein Einfluß der Hörkenkrise auf die Staatsentnahmen nicht constatiren, auch möchte in den letzten drei Monaten dieses Jahres das tatsächliche Verhältnis möglicherweise nicht wesentlich alteriert werden. Die indirekten Abgaben ergaben bis Ende September eine Mehreinnahme von fast 3 Millionen gegen das Jahr 1872. Hinsichtlich der Verteilung der Ausgaben durch die Einnahmen ließ sich die Regierung bei Aufstellung des neuen Staats angelegen sein, mit Rücksicht auf die tatsächliche Lage der Dinge in möglichst objektiver und nüchternster Weise zu Werke zu gehen. Die direkten Steuern sind mit 87 Mill. mithin um $2\frac{1}{2}$ Mill. niedriger als im Vorjahr eingestellt, auch die direkten Abgaben wurden um $7\frac{1}{2}$ Mill. niedriger angeschlagen, als das tatsächliche Ergebnis vom Jahre 1872 auswies. Da in den neun ersten Monaten des Jahres 1873 betreffs der indirekten Abgaben abweichen und zwar dem Jahre 1872 gegenüber ein Mehreinnahvertrag von beinahe 4½ Millionen sich herausstellte, ist der Vorbericht pro 1874 um 12 Mill. niedriger angenommen, als die tatsächlichen Erträge von 1873 ergeben. Zu den präliminären Einnahmen im Betrage von $165\frac{1}{2}$ Mill. treten in Folge der Veränderung von Staatsbesitztum, ferner durch den Beitrag der Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, sowie durch den Verlust der Franz-Josephs-Bahnactien und durch die bereits für den Zeitraum 1871 bis 1873 genehmigte Veräußerung von Rententiteln insgesamt $16\frac{1}{2}$ Mill. hinzu; ebenso sind aus den Beständen der Staatscentralcafe, noch Abzug des für den Januar-Coupon als stehenden Kostenbestand reservirten Betrages von 25 Mill.

Ein plakat. Warmer empfiehlt sich im Osnaburg, Studentenweizen bei billigen Preisen Kleine Wintmühlenstraße. 3. Kirmse, Restauration.

Für Theater-Gesellschaften
empfiehlt meine Seihaltung von höchst sauberen Verläufen, Bärten u. s. w. zu civilen Preisen. Auch übernehme das Friseuren und Schminken sowie Käufe der Bärte und berechte billigste Preise.
Adolf Heinrich in Hohmann's Hof.

Pfandvermittlungsgeschäft
Gebertstraße 61, 1 Treppe links.

Das Haupt-Depot
von
Echt Bayerischem Brust-Malzzucker
befindet sich jetzt bei
Ernst Werner,
Petersteinweg 6.

Zahn- und Mundkrankheiten!
welcher Art dieselben auch sein mögen, werden mittels des

Anatherin-Mundwassers

von Dr. J. G. Popp, I. I. Hochzahnarzt in Wien, am sichersten geheilt; zahlreiche Bezeugnisse bestätigen diese Aussage, unter andern dasjenige von Herrn Prof. Doppler, Rector magnif. an der I. I. Hochschule in Wien. Desgleichen wird dies Zahnwasser von zahlreichen austwärtigen, sowie auch hiesigen Aerzten als empfehlenswert erprobt und häufig verordnet.

Dr. J. G. Popp's Anatherin-Zahnpastia.

Zum Reinigen der Bähne. Besonders zu empfehlen ist feste Reisenden zu Wasser und zu Lande, da sie weder verschüttet werden kann, noch durch den täglichen nassen Gebrauch verdorbt.

Depot in Leipzig bei **Theodor Pfitsmann**, Edt vom Neumarkt und Schillerstraße, in der Lindenapotheke (Th. Schwarz), Herm. Backhaus, Grimmaische Straße Nr. 14, und **A. Lungenstein & Sohn**, Markt, Rathaus.

Stearinkerzen
bester Qualität empfiehlt
Maria Kutschbach, Reichstr. 55.

Brillant-Petroleum
A Pfund 22 fl.,
bei Abnahme von 25 Pfund A Pfund 21 fl.,
empfiehlt
Ernst Werner, Petersteinweg Nr. 6.

noch mindestens 8 Mill. hinzu zu rechnen. Zur Bedeutung der Ausgaben sind sonach insgesamt 389½ Millionen vorhanden, so daß den Bedürfnissen des Staatshaushalts pro 1874 ohne besondere Creditoperationen genugt werden und noch ein Überdruck von 2½ Millionen für 1875 übertragen werden kann.

Bei der fortgesetzten Beratung über die Revision der Bundesverfassung hat der ehemalige Nationalrat am Dienstag den Artikel (28), welcher von den einzelnen Kontoren zu entrichtenden Zollentlastungen aus der Bundescafe handelt, gestrichen und ferner den Ertrag der für die Befreiung von der Militärschuld zu leistenden Erfassungen dem Bunde zugesprochen.

Die italienische Thronrede wird namentlich mit Rücksicht auf die sympathischen Gefühle, welche dieselbe für Deutschland ausdrückt, überall beprochen. Die Beziehungen, welche der Befund in Berlin und Wien, namentlich in Berlin, angeknüpft und bestätigt hat, werden von dem König als die Bürgschaft des Friedens bezeichnet.

Die neue ist dadurch bestätigt, daß das Bündnis zwischen Deutschland und Italien ohne geschriebenen Vertrag in seiner Bedeutung und seinen Folgen nicht überschätzt werden darf. Die italienische Thronrede hat übrigens auch offenbar nicht ohne Absicht betont, daß die Unabhängigkeit des Papstes durch die neuen Gezeuge gefährdet sei, aber der Staat keinen Angriff auf die Gezeuge dulden werde.

Auch hier wie in Österreich ist also eine Haltung gekennzeichnet, die derjenigen entspricht, welche durch das Verfahren des Clerus Deutschland aufgezwungen wurde, unbeschadet der Verschiedenheiten in der Form und den Mitteln, welche sich auf der Verschiedenheit der Stellung der Regierungen zu den einschlagenden Fragen ergeben. Die Sympathien für Deutschland wachsen in Italien fortwährend.

In Frankreich wird die Situation mit jedem Tage unsicherer, so daß es mehr als Thorheit wäre, ein bestimmtes Resultat vorherzusagen zu wollen. Am Montag sollte in der Nationalversammlung die Discussion über den Bericht der Guizot-Commission beginnen; alle Tribünen des Theatersaals von Versailles waren überfüllt, die Diplomatenloge war jedoch besetzt, daß die Botschafter von Deutschland, England, Russland und Österreich kaum Platz finden konnten, die Menge drängte sich, um dem

Zahnbursten
Mastique garantie,
in weich, mittel u. hart à $7\frac{1}{2}$ fl.,
10 fl. u. $12\frac{1}{2}$ fl. in nur echter
garantiert Qualität empfiehlt

Theodor Pfitsmann,
Edt vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Uhren-, Goldwaarenhandlung
Robert Hey,
Brillg. Nr. 25, St. Görlitz,
hält Lager aller Sorten goldener und silberner
Taschenuhren, billiger gold. Damenuhren,
Regulateure, Pendulen, Wanduhren,
sogleich große Auswahl von Goldwaaren,
neue und gebrauchte, als Armbänder, Ketten,
Ringe, Broschen, Vontons, Schlüssel,
Kette u. zu billigsten Preisen.

Achromat. Überglässer in
Eisenstein u. schwarz, sowie Reit-
brillen in Gold, Silber u. Stahl,
Pincenez u. empfiehlt billigst
Jul Habenicht, frisch. Schloß-
gasse 7, jetzt Petersteinweg 5,
nahe dem Königsplatz.

Täuflinge (Schreppuppen),
neue Modelle sowie alle anderen Sorten in großer
Auswahl empfiehlt

Carl Beyde.

Schlafrothe in allen Stoffen von 5
bis 15 Thlr. Schützenstraße 17/18
im Herren-Garderoben-Magazin.

Weinen gebrüten Kunden zur Nachricht, daß
der Sammet zu Jaquett zur Reihe geht u.
bitte ich bei noch etwas längere Bedarf bald zu be-
dienen, da ich die nächste Sendung nicht wieder
für den Preis liefern kann.

Achtung! Gabriele Ficker,

Röntgenstraße Nr. 4, Seitengebüro 1. Etage r.
NB. Dasselbe wird auch gut und billig ges-
schneidert u. alle Waschinenarbeit billig geleistet.

D. O.

Schleier,

Schärpen etc. in reicher Auswahl billigst bei

Adolphine Wendt,

Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,

21. Universitätstraße 21.

Moderne Hüte

elegant wie einfach empfiehlt billigst

Adolphine Wendt,

Moden-Handlung und Strohhut-Fabrik,

21. Universitätstraße 21.

Bur. Beachtung.

Die besten französischen Haarschneide-Scheren

(unter Garantie) sind wieder angelangt bei

Gustav Mundig, Grüner.

heinen Kampf zwischen Republikanern und Monarchisten beizutreten. Allein wiederum traf das Interesse ein; der Herzog von Orléans verlor nämlich bei Beginn der Sitzung die bereits gemeldete Botschaft des Marschalls Mac Mahon, welche eine Verlängerung der Discussion zur Folge hatte. Diese Mitteilung verursachte einen Sturm, wie er selbst in der National-Versammlung unerhört ist; die Linke schrie und tönte und belegte den Marschall mit unglaublichen Bezeichnungen. Ein Endresultat läßt sich gar nicht vorhersehen. In Paris wurden starke Befreiungsmaßregeln ergriffen; die Garnison, welche Mittags dem Begräbniß des Admirals Troussard beigewohnt hatte, war von Nachmittags 4 Uhr ab in den Kasernen consigniert.

Aus Versailles, 18. November wird gemeldet: Der Berichtsherr der Guizot-Commission Faboulart machte in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung die Mitteilung, daß die Hoffnung auf eine Verständigung geschwunden sei, nachdem die Minister erklärt hätten, sie seien in dem vorgesehenen Entwurf der Commission aufschiedliche Botschaften, welche in der That in demselben nicht vorhanden seien. Die Commission halte deshalb ihre früheren Beschlüsse mit Entscheidlichkeit aufrecht.

Der „Agence Havas“ gibt in Betreff der Angelegenheit des Bischofs von Ranch folgende Mitteilung zu: Der Hirtenbrief desselben ist bereits vor drei Monaten erlassen und dürfte der Bischof seit dieser Zeit zu der Einsicht gelangt sein, daß seinem Patriotismus bestimmte Reserven auferlegt seien bei der Ausübung von Funktionen, in denen er beraten sei gleichzeitig zu Diözesanen zu reden, welche zum Theil auf französischem, zum Theil auf deutschem Gebiete ihren Wohnsitz hätten. Es sei aller Grund anzunehmen, daß der Zwischenfall keine weiteren Folgen haben werde.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat. Ein hier abgehaltenes Meeting nahm eine Resolution an, in welcher dem Präsidenten empfohlen wird, sofort in Action zu treten; bei dem Meeting herrschte überhaupt eine kriegerische Stimmung vor. — Nach Nachrichten aus Santiago vom 12. d. M. stellt sich die frühere Meinung, daß am 10. d. eine zweite Kategorie von 57 (?) Gefangenen vom „Virginius“ erschossen worden sei, als unbegründet heraus.

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen, alles für den Krieg vorzubereiten, wenn die Regierung Castelfranc nicht in der Lage wäre, Genugthuung zu geben.“

Aus New-York, 18. November, wird gemeldet: Präsident Grant hat beschlossen, in der Angelegenheit wegen des „Virginius“ die endgültige Entscheidung dem Congress zu überlassen, was große Unzufriedenheit hervorgerufen hat.

Der „Times“ wird von ihrem Correspondenten aus Philadelphia unter dem 15. November telegraphiert: „Bon Neuen sind 18. Okt. jüngste des „Virginius“ zum Tode verurteilt worden. 57 hat man bereits zu Santiago am Montag erschossen. Das Cabinet von Washington hat am Freitag beschlossen,

gute Dresdner Gänse

verkaufte heute von früh 8 Uhr
an im Griechenhaus, Katharinenstraße Nr. 2.
H. Birkner.

Gut vom. Gänsebräste,
etw. Frankfurt a. M. Bratwürste,
etw. Hamburger Rauhreis,
etw. Braunschweiger Wurst,
etw. Käse und Hamb. Caviar,
etw. ital. Macaroni,
etw. Guacamole. Schweizerkäse, à 9½ %,
etw. alles frisch und empfehlenswert.

F. Gerhardt, Hainstraße 20.

Beste geräucherte Magdeburger Saucischen

pro Paar 2 Sgr., sowie auch beste Jauerische pro Paar 3 Sgr. verkaufen in Räumen von **Walter** an die Fabrik von

Carl Strauch in Magdeburg.

Rosenthaler Werft. 83.

Sämtliche Schweine werden bei mir geschlachtet auf Trümmern unterzucht.

Carl Strauch.

Donnerstag früh treffe ich mit einem Posten frischen Sander und Quast, sowie Seebrötchen hier ein und verkaufe es gros und ein Stück Brötl 51 im Blauen Harnisch.

Kühnel, Fischhändler,

Berlin und Steintz.

Kieler Sprotten, ger. Male und Heringe.

Frankfurter Würste, Braunschw. Trüffel.

Leber-, Blut- und Cervelatwurst,

Sardines à l'huile, Sardellen,

mar. Heringe, Bratheringe u. Braten.

J. G. Glitsner,

Sternwartenstraße 14.

Dorsch u. Schellfisch

alle Tage frisch empfohlen

J. G. Glitsner,

Sternwartenstraße 14.

Frischen Seedorf erhält diesen

Mittwoch **Theodor Schwencke.**

Heute frischen

Dorsch und Schellfisch,

Kieler Sprotten und Speckpöklinge.

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Frischen Schellfisch,

frischen Seedorf

empfiehlt heute **G. H. Werner, Al. Fleischergasse 29.**

Fische

der

Ersten deutschen Nord- und Ostsee-Fischerel-Gesellschaft.

Frischen Steinbutt à 8. 14 %.

Dorsch à 8. 2 %.

frische Frankfurt a. M. Würste,

etw. Magdeburger Sauerbraten,

etw. westl. Schinken, Got. Cervelat-

wurst, Salami, sowie diverse Sorten f. Käse

empfiehlt billig

Wilhelm Schwenke,

3 Naschmarkt 3,

früher Salzgässchen Nr. 2.

Frischen Schellfisch, bis 3½ %.

Dorsch 2½ %, frische ger. Käse, ger.

Kiehnlaß, Kieler Sprotten, Spedelkäse,

Bratw. Sauerkohl, Bomm. Gänsebräste,

Gänsefleßfleß à Pfd. 8 Mgr.,

etw. Frankfurt a. M. Würstel, Rindfleß,

etw. westl. Schinken, Got. Cervelat-

wurst, Salami, sowie diverse Sorten f. Käse

empfiehlt billig

Salzgässchen 4. **Friedrich Petzold.**

Frischen Seedorf erhält diesen Mittwoch

3. G. Schönburg, Gall. Gäßchen 14.

Verhäuser.

Garten-Berkauf.

Zu verkaufen ein wohlerhaltener Garten im Johannisthal 4. Abteilung. Reflectanten wollen vor. unter Chiffre C. L. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Haus mit Garten und Seitengebäude, zu einer leichten Lage in Plagwitz, ist mit wenig Auszahlung und seiter Hypothek zu verkaufen.

Rückes bei dem Verkäufer haben.

Schulstraße 8.

Hausverkauf.

In einer sehr beliebten Kurstadt des nordwestlichen Sachsen ist ein neues, ganz elegant eingerichtetes vierstöckiges Haus, enthaltend 44 geräumige Wohnzimmer, große Keller u. welches sich seiner günstigen Lage halber auch zu einem Hotel eignen würde, unter sehr günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. sub B. W. 1073, an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Wien senden, worauf ihnen Rücksicht bekannt gegeben wird.

Gut im besten Stande befindliches, gut rentirendes, am Königspalais gelegenes Grundstück ist zu verkaufen durch

Adr. Jul. Tietz, Grimm. Str. Nr. 17.

Hausverkauf. Ein Haus in naher Vorstadt

Leipzig im Preise von 23,000 M., 1800 M. Bindertag, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen

verkaufen werden durch **August Wörle**,

Thomaskäsgasse Nr. 5, 3. Etage.

Grundstück-Berkauf.

10 Minuten von Leipzig sind verhältnissässig einige Acre Feld, passend zu Fabrikallagen oder Güterneuren, zu verkaufen. Reflectante bitte zu wenden an **H. Kallmeier**, Neuschönfeld, Pariserstraße Nr. 59.

Gut vor mehreren Jahren neu erbautes Haus mit Garten, für 3 Familien eingerichtet, nahe dem Rosenthaler

Thale, ist zu 30,000 M. mit einer Anzahlung von 10,000 M. zu verkaufen durch

Vocal-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Pariserstraße Nr. 2, 2. Etage.

Hausverkauf.

In der Nähe der äußeren Kaiserstraße gelegenes Haus, Vorder- u. Hintergebäude, gegen 1200 M. jährlichen Wertzins, mit einer Anzahl. von 2-3000 M. für 17,000 M. zu verkaufen.

Röberer Sternwartenstraße 25 b, 3. Etage.

Ein Hausgrundstück in belebten Fabrikstr., Centralbahnhof mit Restaurierung, überdauerter Regelbahnhof und Garten, ist preiswerth zu verkaufen.

Anzahl 5-600 M. Durch **Karl Kiesling**, Sternwartenstraße 18 c, Hof 1.

Geflügel - Verkauf.

Familienverhältnisse halber soll eine im flotten Betriebe stehende Geflügelerei billig verkaufen werden. Die Größe des vorhandenen Kreises, wie ausdrückende Dampfstrafft, lässt die Anlegung einer Maschinenfabrik mehr als wünschenswerth erscheinen. Reflectanten bitte Adressen unter "Beachtung" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein antiquarisches Bücherlager

ist wegen Todesfalls des Besitzers läufig zu übernehmen.

Adressen unter O. G. # 17. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Geschäft für Damen,

passend für Damen,

im sehr guten Gange, nahe am Markt, ist Verherrthung halber zu verkaufen. Adr. A. M. 5. in der Expedition dieses Blattes erbieten.

In einer Provinzialstadt ist ein in schönster Lage schwunghaft betriebener Gasthof mit Tanzlocal, schönen Nebengebäuden, Stallungen u. unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen und zum 1. Januar 1874 zu übernehmen. Adressen unter K. V. 246. in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Halle a. S. niederzulegen.

Eine Restauration

mit Concertaal, großem Garten, Regel-

bahn, Gaststätte te. ic. in einem belebten

Badeort Schlesien, romantisch gelegen, ist

zu 10,000 M. zu verkaufen. Anzahlung nach Übereinkunft. Inventar in bestem Zustande.

Offeren sind zu richten Hugo Langner

in Bautzen, Sandmühlstraße Nr. 6.

Lackirer.

für einen befähigten, fleißigen, jungen

Mann, welche das Lackiren seiner Autob-

wagen gründlich versteht, ist Gelegenheit ge-

boten, sich eine gute selbständige Stellung zu

gründen. Schöne Werkstätten, sowie dauernde

Arbeit vorhanden. Erfahrene Bewerber müssen

sich unter Angabe ihrer jetzigen Stellung melden unter Chiffre O. N. 535. in der Annoncen-

Expedition von **Haasenstein & Vogler**

in Leipzig.

Associé-Gesuch.

Zur Errichtung eines solchen und lohnenden

Geschäfts wird von einem mit der Kunst

sehr bekannten Seidenen ein Theilnehmer mit

5-10 Mille Einlage gehabt. Näheres unter

B. H. 27 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine mahag. braun bezogene seine

Causeuse ist sehr billig zu verkaufen

Schletterstraße 2, Hof 2 Treppen.

Neue Sophas, Sprungfedermatratzen mit Bettstellen empfohlen in grosser Auswahl billig

F. Henricke, Reichsstraße No. 38, 1. Et.

Zwei kleine Sophas,

grösste desgl. Causenzen, Secretaire, Kleider-

Stühle, Büchertische, eine Auswahl Tische,

Stühle, Spiegel und 8 Stück verschiedene Küch-

schrank sind zu verkaufen Centralhalle parterre.

Ill. Sorten Matratzen, Bett-

stühle, Sophas, Zehn- u. Nach-

stühle, Büchertische, Waschtische,

verkaufst billig E. Schneiderbach.

Auspuffstühle, Stuben tapeten

Katharinenstraße 16, Hof 1.

Wöbbeli-Berkauf, betgl. Causenzen kleine

Windmühlengasse 11. **Gustav Wölfele.**

Associé-Gesuch.

Zu einem am liegenden Platz lange be-
stehenden, sehr luxuriösen Geschäft, von
einem tüchtigen Kaufmann geleitet, wird
ein streng rechtlicher und tüchtiger junger
Kaufmann als Theilhaber mit 3-4 Mille
Einlage zur Bergübertragung des Geschäfts
geachtet. Adressen B. H. 18. in der Hiziale
dieses Blattes, Hainstraße 21, erbitten.

Ein gebr. Sophia, Kommode, Tisch zu verkaufen

Kauditz, Thaußenstraße 27.

Zu verl. u. verm. gute Pianos, alte h. Kauf

mit angen. C. W. age, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein sehr schönes Piano ist unter Garantie

billig zu verkaufen Schlossgässchen 6, III. links.

Ein Piano (neu) ist zu verkaufen oder

zu vertauschen Hospitalstraße 14, Hof 1 Tr. 1.

Eine fast neue Zither

ist billig zu verkaufen Kleine Fleischergasse Nr. 2, Treppe D. 4 Treppen links.

Zu verkaufen ist billig ein noch fast ganz

neuer Reisevelz Lehmanns Gartne 21, 1 Tr.

<p

Gesucht Ein Transport Dresdner neu-milchender Kuh mit Külbbern trifft morgen Freitag den 21. Nov. bei mir zum Verkauf ein. Johannisgasse, Bangenbergs Gut. **G. Heyn**, Viehhändler.

Gesucht Freitag den 21. Nov. trifft ein Transport Dresdner neu-milchender Kuh mit Külbbern zum Verkauf hier ein. Albert Hartling, Viehhändler, Schwarzes Ross, Herderstraße 59.

Auf dem Ritter gute Bosau bei Pegau haben 100 fette Hammel zu verkaufen. Siebenhühner.

Hausgesucht.

Zu kaufen gesucht ein Hausgrundstück im Preis von 20 Mille, gegen 4-5 Mille Anzahlung durch **A. Löffl**, Ritterstr. 46, II.

Von einem Selbstläufer wird ein Haus mit Einfahrt, Hof oder garan stehendem Garten im Preis bis zu 25,000 ₮ zu kaufen gesucht, welches sich für einen Wohnzweck eignet, Stallung für 10-14 Pferde und Wagenremise anbringen lässt. Das Grundstück darf nicht zu weit vom Dresdener und Magdeburger Bahnhof entfernt sein. Besitzer, durchaus aber nicht Unterhändler, wollen Adressen unter **J. H. II. II.**

Ein nicht zu großes Haus in freundl. Lage, womöglich mit Garten, wird zu kaufen gesucht. Anzahlung kann angemessen erfolgen. — Unterhändler verbieten. Chiffre: R. H. II. 444 betr. Haussatz an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein gut rentierendes Kohlengeschäft in günstiger Lage von größerem Umfang. Adressen unter B. 309. befördert die Expedition dieses Blattes.

Associé-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, der mehrere Jahre gereist hat und dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, möchte sich bei einem bereits bestehenden soliden Geschäft oder bei Gründung eines solchen mit circa 10,000 ₮ eigenem Capital zu beteiligen. Offerten unter Chiffre V. J. 856. befördert die Annonsen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin S. W.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Bettw., Wäsche, Uhr, Leibhaußn. u. Uhr. etz. Gr. Fleischberg, 19, Hof I. I. **M. Kremer**.

Betrugene Herrenkleider werden zu höchsten Preisen gekauft Meißt. 17/18, 4. Etage. **L. Rüdiger**.

Alte Kleider aller Art werden gekauft zum höchsten Preis. Adressen unter D. O. II. 21 an die Expedition dieses Blattes.

1 Partie Waschlinnen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. II. I. an die Insassen-Ann. d. Bl., Hainstraße Nr. 21.

Für einen großen Gasthof außerhalb sucht **C. H. 45** Gebett alte Federbetten sofort zu kaufen. NB. Auch in defektem Zustande (auch einzeln), auch schmutzig, da geeignigt werden. J. Barth, Gr. Fleischberg, 15. Dgl. zu kaufen gesucht noch brauch. Möbeln.

Gesucht wird schönes blondes geschnittenes Frauenhaar und zählt die höchsten Preise. **Gustav Rundiger**, Friseur.

Zu kaufen gesucht wird ein gut geh. Kleiderkasten. Adr. Peterssteinweg Nr. 4 im Laden.

Möbel geht. gute u. geringe werden gekauft. Herderstraße Nr. 6, im Hofe links.

Eine gut geb. Pappeinstube wird zu kaufen gef. Adr. sub A. L. II. 29 in der Exp. d. Bl.

Kochküchen werden zu kaufen gesucht Universitätsstraße Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Ein Kochköchens oder ein kleiner Kochherd wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. A. B. 50 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Rauhren- und Kochköchen mit oder ohne Eisen-Küsse lauft und holt ab. **S. Gottschalk**, Leipzig, Altworstr. 12 pt.

Gesucht ca. 70 Ellen eiserne oder kupferne Lampenrohre, Durchm. 1-1/2 Zoll.

Adressen unter V. R. 40. sind in der Exp. dieses Blattes abzugeben.

Ein elegantes ziemlich großes Reitpferd, das womöglich auch im Wagen geht, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter C. II. 21. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Affenpinscher oder Pudel zu kaufen gesucht Alexanderstraße 4, II. rechts.

Gesucht werden auf ein neu gebautes Haus in der nächsten Nähe Leipzig per 1. April 74 8000 ₮ als 1. Hypothek zu 5%. Adr. unter K. F. II. 21. an die Expedition dieses Blattes.

Zu verdienenden sind 3000 Thaler.

Auf ein gehobenes Grundstück werden gegen höhere Hypothek 12,000 ₮ (auch Aktien) zu 6% Zinsen mit 2000 ₮ jährlicher Abzahlung (Amortisation) zu leihen gesucht. Geld erhält 25% Zuschlag (Avance). Aktien werden 25% über Börsencours angenommen. Adressen sind unter „Capital“ in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Auf ein hiesiges, mindest. 50,000 ₮ wertvolles Grundstück sucht ich gegen vorläufige erste Hypothek 25,000 ₮ oder nach 10-12,000 ₮ daraus bereits ruhenden Hypotheken eine solche von 12-15,000 ₮. Für den letzteren Fall würde eine Proc. Verzinsung gew. w. Adr. Jul. Tietz, Grimm. Straße 17.

Gesucht werden sofort 1000 ₮ 1. Hypothek auf ein Landgrundstück. Adr. unter A. W. II. 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

500 ₮ werden gegen Verpfändung eines Grundstücks auf Wechsel 1 Monat zu leihen gesucht. — Adr. K. 500, Hainstraße 21, Filiale d. Blattes.

Annnonce.

Ein junger verheiratheter Geschäftsmann sucht auf Wechsel 100 ₮ auf 3 Monate zu leihen. Offerten beliebt man unter E. S. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann sucht zur Unternehmung eines gewinnbring. Geschäfts ein kleines Capital gegen Sicherheit u. gute Zinsen auf einige Monate. Werthe Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub H. 7 entgegen.

Ein Beamter bittet um ein Darlehn von 100 ₮ gegen doppelte Sicherheit. Werthe Adr. in der Expedition d. Bl. unter „Hilfe“ niederzulegen.

150 ₮ werden gegen Sicherheit auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adressen unter K. 2357 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

20 ₮ werden von einem gut situierten j. Mann gegen genügende Sicherheit u. hohe Zinsen auf einige Monate zu leihen gesucht. Adressen unter V. H. 28, in der Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird ein Darlehn von 50 ₮ gegen hohe Zinsen, Rückzahlung monatlich 10 ₮.

Werthe Adressen erbitet man poste restante unter C. K. M. II. 125.

36,000 Thaler

sollen zu Neujahr 1874 auszuzahlen werden und sind Gesucht unter „Hypothek“ in der Exp. dieses Blattes niederzulegen.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungscheine, Wertpapiere, Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke u. Provinz. pr. Monat Brühl 26, 1. Etage.

Gold auf gute Bettw., Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Silberwaaren, Zinsen billig, früher Preuhergänzung Nr. 10, jetzt Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage laut.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungscheine, Wertpapiere, Bettw., Wäsche, Kleider u. Rücken mit 5% Provision pr. Monat Brühl 26, 1. Etage.

Geld auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Zeitungscheine, Wertpapiere, Bettw., Wäsche, Kleider u. Rücken mit 5% Provision pr. Monat Brühl 26, 1. Etage.

Geldvorschüsse auf alle Wertgegenstände Burgstraße 26, II.

Das Lombard- und Vorschussgeschäft Magazingasse 17, 1. Tr. expediert früh von 8-12, Nachm. von 2-7 Uhr.

Eine kinderlose Witwe von stilem Charakter wünscht sich wieder mit einem Wittwer zu verheirathen. Adr. unter E. 279 in der Exp. d. Bl.

Ein alleinstehendes Mädchen aus guter Familie wünscht sich zu verheirathen mit einem Herrn, welcher gute Stellung hat, wenn auch Wittwer. Bef. Adr. sub G. 77. an die Exp. d. Bl. abzug.

Ernst gemeintes Gesuch.

Ein Bahnhofso. Inspector wünscht sich glücklich zu verheirathen. Damen mit Vermögen wünschen werth. Adressen unter „Postamt“ in der Exp. dieses Blattes gefälligst niederlegen. Bertholdigkeit Ehrenjache.

Gesucht wird eine reizende Biemutter für ein 1/2 Jahr altes Kind. Adressen im Einhorn, Hof 4. Etage bei Frau Käpfer niederzulegen.

Gesucht wird Demand, der den Tag über ein 2jähr. Mädchen mit behilt Käpfer. Hof 10, 3. Et.

Herren und Damen, welche gesuchten sind, einem Gesangverein beizutreten, bitten man Adr. unter A. R. in der Filiale dieses Bl., Hainstraße 21, niederzulegen.

Offene Stellen.

Mitredacteur gesucht

für ein encyclopädisches Unternehmen. Universitätsbildung und praktisches Wesen erforderlich. Bewerber wollen unter Abschrift von Bezeugnissen und Angabe von Referenzen Offerten sub L. 4619. an die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin W. einsenden.

Gesucht

zum Eintritt per 1. Januar I. 3. für ein erstes Engroßgeschäft in Frankfurt a. M.

ein gewandter Lagerist,
ein tüchtiger Comptoirist.

Letzterer muss unbedingt französisch correspondieren. Mit der Gründungswarenbranche vertraute werden bevorzugt. Franco-Offerten unter P. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Für ein größeres hiesiges Fabrikgeschäft wird für den Vorher eines Cassiers ein nicht zu junger Mann zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Nur bestens empfohlene Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Referenzen unter F. B. No. 16.

in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht: 2 Commis, 1 junger Kellner, 2 Diener, 1 Gärtner, 3 Knechte, 2 Kellner, 5 Haus-, 7 Postb. d. Linden, Ritterstr. 2, I.

Tin gewandter Buchhalter für die doppelte Buchführung, der auch gleichzeitig die französische Correspondenz zu führen versteht, wird zum Eintritt per 15. December a. c. bis 15. Januar 74 gesucht. Gefällige Offerten nebst Bezeugnissen und Referenzen werden unter R. II. 1. poste restante Finsterwalde erbeten.

Gesucht: 2 Commis, 1 junger Kellner, 2 Diener, 1 Gärtner, 3 Knechte, 2 Kellner, 5 Haus-, 7 Postb. d. Linden, Ritterstr. 2, I.

Tin gewandter Buchhalter für die doppelte

Correspondenz, der auch gleichzeitig die französische Correspondenz zu führen versteht, wird zum Eintritt per 15. December a. c. bis 15. Januar 74 gesucht. Gefällige Offerten nebst Bezeugnissen und Referenzen werden unter R. II. 1. poste restante Finsterwalde erbeten.

Gesucht: 2 Commis, 1 junger Kellner, 2 Diener, 1 Gärtner, 3 Knechte, 2 Kellner, 5 Haus-, 7 Postb. d. Linden, Ritterstr. 2, I.

Tin gewandter Buchhalter für die doppelte

Correspondenz, der auch gleichzeitig die französische

</

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324.

Donnerstag den 20. November.

1873.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein kräftiges Mädel, womöglich vom Lande, bei
H. R. Beckmann, Kl. Fleischergasse 26.

Eine Kaufmädchen sucht sofort
W. G. Köh, Gerberstraße 28/29.

Gesucht 1 Gouvernante 350 M., 4 Verläufe,
2 Wirtsh., 2 Kellnerin, 4 Köchin, 4 Stuben-,
1 Dienst. H. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ein beliebtes, im Kindergarten gebildetes
Mädchen wird zum 1. Januar gesucht. Adressen
sob 40. in der Expedition dieses Blattes.

Eine hübsche Blumensabrik sucht zum
halbjährigen Antritt eine junge Dame für
das Lager, welche möglichst in dieser
oder einer ähnlichen Branche bereits
tätig war u. mit den nötigen schrift-
lichen Arbeiten bekannt ist.

Selbstgeschriebene Offerten mit An-
gabe der bisherigen Tätigkeit bittet
man unter Chiffre B. A. 80. in der
Geschäftshandlung des Herrn O. Klemann
überzulegen.

Gesucht wird zum 1. December ein junges
Mädchen als Verkäuferin
Gerberstraße Nr. 55 parterre.

Eine gebildete junge Dame mit Detail-Gassen-
wissen bewandert, sowie der kleinen Buchführung
und Korrespondenz möglich, findet in einem hie-
sigen kleinen Geschäft angenehme Stellung.
Adressen sob unter E. L. 72. bei Herrn Otto
Klemm erbeten.

Krankheit halber wird ein gewandtes junges
Mädchen in gesetzten Jahren zum sofortigen An-
tritt als Verkäuferin gesucht. Mädchen, welche
ihre Brauchbarkeit als solche durch gute Empfehlun-
gen nachzuweisen im Stande sind, wollen sich
mitten im Spirituosengeäft von J. G.
Klempler, Peterssteinweg Nr. 61.

Gebüte Pugazbeiterinnen werden bei hohem
Verdienst dauernd besch. von Julius Ahlemann,
Stoffwarenmanufaktur ein gros. Wiesenstr. 5.

Eine tüchtige Schneiderinnen finden dauernde
Beschäftigung Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 36,
3 Treppen links bei Herd. Gad.

Ein Mädchen, welches das Schneiden sowie
Rähmchene unentgeltlich erlernen will, kann sich
mitten in der Inselstraße 14, im Hof 3 Tr. rechts.

Eine kleine Schneiderin wird für einige Wochen
im Haus gesucht Ulrichsgasse Nr. 10.

Ein j. Mädchen kann das Schneiden g. sof.
Von erlernen Wiesenstraße 9, 2 Tr. bei Gad.

Eine geschickte Näherin
auf Wheeler-Wilson-Maschine findet
dauernde Beschäftigung bei
Gustav Kreutzner, Grimm. Str. 8.

Gesucht ein junges Mädchen für Nachm. zu
Näherarbeit Schletterstr. 2, IV. Rdm. zu erst.

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt, findet
dauernde Beschäftigung Näheres Markt Nr. 9,
hof 1 Treppe bei Herrn Seißler.

Gesucht wird ein Mädchen zur Weißnäherei
Schletterstraße 14, parterre rechts.

Eine Punetirerin
sucht zum sofortigen Antritt
H. L. Engelhardt's Buchdruckerei.

Gebüte Falzertinnen und Hefterinnen
werden gesucht von Schönherr & Rener,
Johannigasse Nr. 32 parterre.

Mädchen zum Falzen und Heften
sucht für dauernde Arbeit
W. Schäffel, Querstraße.

Ein Mädchen zu leichter Arbeit wird gesucht
in der Steinbruderei von
Friedr. Kratzschmer Nachl., Dresd. Str. 44/45.

Mädchen im Coloriren
gesucht finden dauernde Beschäftigung
Teichstraße Nr. 10 parterre.

für ein ordentl. reinliches Mädchen, Röchin,
bietet sich bei einem einzelnen Herrn ein guter
Dienst, wenn selbige die sonstigen vor kommenden
Haushalte mit besorgt. Adressen sob W. O.
durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 1 Köchin, 1 Stubenmädchen,
älteres Mädel. Röch. lange Str. 9, H. II. I.

Eine Röchin wird per 1. December gesucht
Carlstraße 2.

Eine Röchin und ein Stubenmädchen mit guten
Zeugnissen versehen werden zum sofortigen An-
tritt gesucht Turnerstraße Nr. 16, III.

Gesucht werden 1 Kochmädel für Restaurant,
5 Röchinen, 2 Stubenmädchen, 1 Kellner. (außw.),
7 Dienstmädchen durch das Vermittelungs-Bureau
Ritterstraße Nr. 46, II.

Gesucht 2 Wirtshäuser, 1 deutsche Bonne, 2
Röchmans, 5 Röch., 2 Verläufe, 3 amst. Kelln., 2
Ander. 8 Stubenmädchen d. Lindner, Ritterstraße 2.

Gesucht wird sofort eine zuverlässige fröhliche
Frau, welche die Pflege eines kleinen Herrn
übernimmt und zugleich häusliche Arbeiten ver-
richtet. Zu melden
Ulrichsgasse Nr. 3, 1 Treppe links.

Zur Unterstützung in der Wirthschaft wird ein
in der Mitte der zwanziger Jahre stehendes an-
spruchloses aber gebildetes junges Mädchen
gesucht von Frau Banquier Lehmann
in Halle a. S.

Gesucht 1 Fr. Wirtsh., 2 Verl., 3 Elbm.,
2 Kochm., 3 Kellnerin, 4 Dienstmädchen durch
J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. 1 Tr.

Gesucht wird für 1. Decbr. ein ordentliches
Mädchen, welches in Stubenarbeiten geübt ist.
Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben,
können sich melden Oberenkt. 6 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Decbr. ein
ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit. Mit
Buch zu melden Neumarkt 17 im Wurgeschäft
von 3—5 Uhr Nachmittags.

Gesucht

wird und zum 1. Dec. antritt ein zuverläss.
sauberes Mädchen, welches einer einfachen Küche
u. Hausharbeiten, in denen sie bewandert ist, vor-
stehen kann. Nur solche Personen können sich
melden Gr. Windmühlenstraße Nr. 29, 1. Etage

mittwoch von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16 bis
17 Jahren für Küche und häusl. Arbeit.

G. Sänger, Querstraße 10.

Gesucht per 1. December gegen guten
Zohn ein anständiges Mädchen für
Küche u. häusl. Arbeit. Zu melden
Sophienstraße Nr. 23, 2 Treppen.

Zum 1. December wird ein fleißiges Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht Burgstraße 12,
1. Etage, Eingang von Blaue.

Gesucht sofort 1 Dienstmädchen, nicht über
19 Jahre, Ransdörfer Steinweg 63.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit
sofort oder zum 1. December Kleiner Ruchen-
garten bei Frau Dr. Busch.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches der
Küche allein vorstehen kann, wird sofort gesucht
Thomaskögeln Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. December von ein paar
Leuten ohne Kinder ein ordentliches mit guten
Zeugnissen versiehene Dienstmädchen. Röhren-
Salomonstraße Nr. 5 b, 2 Treppen.

Ein tüchtiges Rübenmädchen wird zum
1. December gesucht Hotel Hochsteln.

Ein ordentl. Dienstmädchen für Alles wird so-
fort verlangt Carolinenstraße 15, II. links.

Gesucht wird ein fleißiges Mädchen zur leichten
Arbeit Reichsklof 18, Hof 5 Treppen.

Ein ordentliches, fleißiges und zuverlässiges
Dienstmädchen wird für sofort gesucht
Wendelschönstraße Nr. 3, part. I.

Gesucht wird für sofort ein ordentl. Mädchen.
Röhren-Lützowstraße Nr. 19 parterre.

Ein Mädchen für Kinder und häusl. Arbeiten
sofort gesucht Reichsstr. 27 im Pelzwarengesch.

Gesucht zu sofort ein Mädchen für ein
dreijähriges Kind und Stubenarbeit
Pfaffendorfer Straße 21, 3. Etage.

Gesucht wird für den 1. Dec. ein zuverläss.
Mädchen zur Wartung eines H. Kindes und für
häusl. Arbeit Leibnizstraße 27, III. links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur
Wartung eines Kindes und zur Stubenarbeit
Universitätsstraße Nr. 10, 1. Etage links.

Zum sofortigen Antritt oder zum 1. Decbr.
wird ein Mädchen für Kinder gesucht
Vorhangstraße Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Auf-
wartung Carolinenstraße Nr. 9, III.

Gesucht wird eine reinliche Aufwartung
Johannigasse 3, 2 Treppen links.

Gesucht wird eine Aufwärterin für den
ganzen Tag Ulrichsgasse Nr. 10.

Stelle-Gesucht.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Kaufmann, angehender Dreißiger,
verheirathet, welcher seit 5 Jahren in einem
bedeutenden Weiswaren-Fabrik-Schäf-
t als Buchhalter und Kassier zur
vollen Zufriedenheit seiner Chef thätig ist, sucht
Verhältnisse halber eine ähnliche Stellung.

Gehörte Reisestanten wollen bezügliche Offerten
unter T. A. B. 33. in der Expedition dieses
Blattes gefälligst niedergelegen lassen.

Tüchtige junge Commis.

mit besten Zeugnissen und Referenzen versehen,
werden den Herren Chef auf Beste empfohlen
und speziell zugewiesen.

G. Wellner, Burgstraße 26, II.

Ein gut empfohlener Commis, in Fabrik u.
anderen Geschäften thätig gewesen, sucht bei be-
scheidenen Ansprüchen Stellung als Lagerist,
Buchhalter, Reisender, gleichviel ob hier
oder auswärts.

Derselbe könnte sofort antreten, auch Caution
stellen. Gefällige Offerten bei die Annonen-
Expedition von Rudolf Mose in
Leipzig, Grimmaische Straße Nr. 2, 1. Etage,
sob B. M. 841.

Ein gut empfohlener junger Mann,
Geschäftsführer eines Neuen- und Weis-
waren-Geschäfs, fleissiger Verkäufer, sucht
möglichst als Reisender per 1. Januar oder April
Stellung. Gef. Offerten werden sob B. & C. 10
an die Annonen-Expedition von J. Barek
& Cie. in Halle a. S. erbeten.

Ein j. Mann von 18 Jahren, der schon als
Schreiber thätig war, sucht sofort Stelle als
Schreiber auf laufn. oder jurist. Bureau. Adv.
bei O. Klemm, Universitätsstr., unter B. S. 107.

Ein junger Mann von 23 J., welcher in der
Holzarbeit bewandert ist, wünscht eine sichere
Erlösen. Bitte Adv. Poststr. 16, 2. Et. abzugeben.

Ein mit guten Zeugnissen militärfrei u. im
Dienste bewandert junger Mensch sucht Stelle
als Diener. Gehörte Herrschaften wollen ihre
Adressen an W. Richter, Burgstr. 20 abgeben.

Ein tüchtiger zuverlässiger j. Mann, ge-
dielter Militär, im Rechnen und Schreiben
gelöst, sucht gestüst auf best. Zeugnisse, irgend
welche Stelle. Gef. Offerten besorgt
J. Werner, Hainstraße 26, Tr. B. I.

Ein kräftiger, gut empfohlener Mann,
welcher im Baden u. auch mit Pferden Bescheid
weiß, sucht Stelle als Markthelfer, Rolltuttischer
oder dgl. d. J. Werner, Hainstraße 26, Tr. B. I.

Ein verheiratheter Markthelfer, der bereits
neun Jahre in seiner Stellung thätig ist, sucht
gestüst auf die beste Empfehlung seines jetzigen
Principals, per Neujahr 1874 anderweitige Stel-
lung als Markthelfer oder Handmann.

Offerten sob W. S. II. 300 nimmt die Agentur
von Haasenstein & Vogler in
Möhlitz entgegen.

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie,
welches im Schneidern und Büz bewandert ist,
sucht eine Stelle als Verkäuferin, wenn möglich
in einem Confectionsgeschäft. Werthe Adv. sind unter
C. B. 10. in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie
sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft oder
bei einer Herrschaft. Zu erfragen bei August
Müller, Turnerstraße Nr. 17, 4. Etage.

Eine perfekte Schneiderin sucht noch in und
außer Haus Beschäftigung. Adv. bittet man
unter T. II. 2. in der Exped. d. Bl. niederkul.

Eine im Schneidern und Waschinenähen ge-
übte Frau sucht in oder außer dem Hause Arbeit.
Magazingasse Nr. 13, 4 Treppen.

Eine Schneiderin sucht noch Beschäftigung
in und außer dem Hause.

Eine Frau, welche gut näht, wünscht noch
einige Tage in der Woche zu arbeiten. Röhren-
Steinweg Nr. 6, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird von einer gebüte Blätterin
noch mehr seine Wäsche, sowie auch Überhemden
ins Haus zu waschen und zu plätzen. Adressen
niedergelegen Nicolaistraße 50, 2½, Treppen.

Ein anständ. Mädchen sucht Arbeit im Waschen
und Scheren. Adv. Nicolaistraße 39 im Schuhgesch.

Eine pflichtliche Waschfrau sucht noch Wäsche
ins Haus. Gehörte Herrschaften werden gebeten,
Adv. abzugeben Ulrichstraße 17 beim Handmann.

2 Kellnerinnen suchen Stelle durch
Carl Klessling, Sternwstr. 18c, Hof 1.

Gesucht ein junges Mädchen,
welches an Arbeiten gewöhnt
ist, wünscht in einem Hotel

das Kochen zu erlernen.

Adressen werden mit Angabe der Bedingungen
unter S. B. 71. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen wünscht das

Kochen

zu erlernen u. erbittet gef. Adv. unter
D. II. 21 durch die Exped. d. Bl.

Eine anständige Witwe sucht Stellung bei
einer Dame oder Herrn. Es stehen ihr die lang-
jährigen Zeugnisse zur Seite. Antritt nach
Belieben.

Werthe Adressen bittet man unter G. H. II. 4
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Verhältnisse
halber zum 1. oder 15. Decbr. einen Dienst
als Jungmagd, ist auch bereit mit von hier fort
zu gehen. Röhren-Reudnitz, Rathausstr. 26 F, 2 Tr.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das
3 Jahre zur Stütze der Haushfrau in Hannover
war, und sehr gut mit Kindern umzugehen ver-
steht, auch nicht ungern im Kochen, sucht Stelle.
Röh. Reudnitz-Reudnitz, Rathausstr. 26 F, 2 Tr.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus guter
Familie, sucht zum 1. Januar oder auch früher
Stellung. Es wird mehr auf gute Behandlung
als hohe Lohn gegeben.

Röh. Reudnitz-Reudnitz, Rathausstr. 26, 1. Etage,
Reudnitz-Reudnitz, Rathausstr. 26, 1. Etage.

Ein junges Mädchen, 16 Jahre alt, sucht
zum 1. Dec. leichtes Dienst für Küche und häusl.
Arbeit.

Gesucht. Eine Wohnung von mindestens 3 geräumigen Zimmern, Zubehör und Kammern wird per 1. Januar oder früher zu mieten gesucht. — Adressen niederzulegen unter Z. S. II 17. in der Expedition dieses Blattes.

Von einer nicht zu jungen alleinstehenden bestimmten Dame wird Östern oder Johannis ein Logis, bestehend aus Stube, Kammer und Küche (nicht Wermiethe), zu mieten gesucht. Adressen unter W. R. in der Expedition dieses Blattes.

Ein einfaches anständiges Chateau sucht eine kleine Wohnung von Stube, Kammer und Küche (nach Wermiethe). Gef. Adressen bitten man Goldschmiedstr. Nr. 1 im Geschäft abzugeben.

In Gohlis

Mieten von einem einzigen Herrn 2 bis 3 unmeblirte Zimmer zu mieten gesucht und erbitte man gelt. Adr. Gohlis, Schmiedest. 9, part.

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Bett und Schrank wird von jungen Schwestern ohne Kinder gesucht zu mieten gesucht. Adressen erbitte man Goldschmiedstr. Wohlleber, Kleine Windmühlgasse 11.

Eine meublirte freundliche Wohnung von 2-4 Zimmern in der Nähe der Promenaden wird zum 1. Dec. gesucht. Gef. Adressen unter Z. S. II 29. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine separate meublirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern wird baldmöglichst zu mieten gesucht. Adressen unter M. W. II 5. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei junge Herren suchen ein möbl. Quartier, möglichst in der Nähe des Gohlischer Bahnhofes. Adressen mit Preisangabe abw. „M. 500“ in der Expedition dieses Blattes.

Für einen älteren Herrn wird per 1. Dec. 1 gut meublirte Garçonslogis gesucht. Gef. Adressen sub E. J. II 12. an die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21.

Gesucht in ruhiger Lage der Dresdner Vorstadt für einen solchen Herrn 1-2 Zimmer im Preise von 6 bis 8,- auf den 1. Januar. Adressen sub R. 629. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame und eine Dame suchen zu sofort oder 1. Dezember in einem Hause ein meublirtes Logis, bestehend aus Stube und Cabinet u. einer Stube apart. event. auf längere Zeit.

Offeren mit Preisangabe sub M. S. 101. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Etwas bald zu beziehen wird bei einer alleinstehenden Dame für einen solid, eingeladenen Herrn (Geschäftsmann, gut sturz) ein einfaches meublirtes

Stübchen mit oder ohne Schafecabinet zu mieten gesucht. Adressen nebst Preis wolle man gründlich unter Z. S. II 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mieten gesucht 2 meublirte Zimmer mit 2 größeren u. 1. u. 2. Et. im Pr. v. 12,- möglichst in der Nähe des Marktes.

Adressen niederzul. Vocal. C. Mittelstr. 46, II.

Eine einfache Dame sucht 1. Stube u. Kammer, Nr. Einzahl Hoh. Straße 5 im Hof 1 Treppe.

Ein Herr sucht für 1. Dec. Logis mit voller Kosten über Weihnacht. Gef. Off. n. Preisangabe abzugeben Thomasgässchen 4 im Laden.

Gesucht per 1. Dec. 1 meubl. Stube in der Vorstadt. Offeren mit Preisang. unter Chiffre L. M. 4. an die Expedition dieses Blattes.

Ein älteres Fräulein sucht als Teilnehmerin zu einer Stube bei einer anfl. Dame sich zu beziehen. Röhres Petersstraße 18, 1 Treppe.

Vermietungen.

Ein prachtvolles Piano steht zu vermieten oder zu verkaufen Hainstraße Nr. 25, Treppe A, 3. Etage.

Gewölbe, Fabrik- u. Arbeitsräume, Werkstätten, Güterstr. 40. Logis zu 50, 60, 70, 80, 110, 120 140, 150, 160, 170 d. s. 1. m. bis 800,-

Ge. Giebelstr. Nr. 1. Gewölbe, kleine Stoff, ff sofort zu vermieten. Preis je Stück 100. Röhr. durch 1. Et. Giebelstr. Möckelstr. Straße 4.

Wohnung zu vermieteten in ruhiger Lage der inneren Stadt für das Weingesch. und Neuwertheimergeschäft ein Verkaufs-Vocal. Adressen N. V. 49. Expedition dieses Blattes.

Zu vermieteten ist sofort oder Neujahr ein kleiner Laden in der Rückenberger Straße. Bu erzugen Oberstrasse 22 bei C. Bähr.

Zu vermieteten sind sofort oder zum 1. Dec. 1. Zimmer, unmeublirt, am liebsten als Comptoir passend. Röhres ist in der Grimmaischen Straße und Nicolaistraße Nr. 43, im Sattlergeschäft zu erfragen.

Eine große und eine kleinere Niederlage, besonders für Buchhändler passend, und sofort zu vermieten durch G. C. Schulze, Thalstraße 1 B.

Zu vermieteten ist bis Weihn. 1 Hausfl. am Neumarkt sowie Bettlo. Logis Pr. 95-100,- sof. Neu. u. Östern d. Städter, Ritterstr. 2, I.

Zu vermieteten ist per Östern 1874 ein großes Part., bestehend aus 4 Zimmern u. Zubeh. Sofort zu beziehen sind Stuben und Schlafstellen Hainstraße 22, 2 Treppen vorne heraus.

Zu vermieteten sind Neujahr oder später Logis von 350-550,- pr. Neu. Beiz- und Sidonienstr. Ende Nr. 28.

Logis im Preise von 110-350,- pr. Neu., von 70-300,- pr. 1. April sind zu vermieten durch das Vocal. Compt. Mittwoch. 46, II.

Wegzugshalter ist eine schöne 2. Etage, 5 Stuben, 3 Zimmern u. s. w. zum 1. Januar zu vermieten Sophienstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieteten per 1. Jan. 2. Et. Söbdenstraße, 5 Et., 3 Zimmern, 280,- Bettlo. Söbdenstr. 3. Et., 350,- eine 4. Et. 180,- Auguststraße Part. 130 u. 160,- eine herrschaftliche Wohnung Nähe der Bader. Bahn, 350,- Östern. Weststraße Logis 130,- Waldstr. 1. Et. mit Garten, 5 Et., 3 Zimmern, 280,- herrschaftliche Wohnungen von 450,- 800,- teils mit Gärten, eine 2. Et. Emilienstr., 230,- sowie herzliche preiswerte Logis. Vocal. Compt. Sidonienstr. 16, E. Groß.

Von Östern 1874 ab ist in Reudnitz, nicht am Dresdner Thore an der Dresdner Str. (Sonnenseite), ein Logis für 200,- zu vermieten. Dasselbe besteht aus 2 größeren u. 2 kleineren Räumen, Küche, Holzraum u. Keller. Adr. unter C. B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Hause Söbdenstraße 18 d. ist die rechte Hälfte der 2. Etage für jährlich 265,- vom 1. April 1874 ab zu vermieten durch Adressat Julius Berger.

Im der Weinhofstraße ist ein Logis mit zwei Stuben und Zubehör für 225,- zu vermieten. Röhres ist in J. B. Klein's Kunsthdlg. Raum. 38.

Eine kleine Logis, aus Stube und Kammer bestehend, ist an Leute ohne Kinder zu vermieten und Neujahr zu beziehen.

Zu erfragen Burgstraße Nr. 23 parterre.

Zu vermieteten kleine gr. unmeublirte Stube passend für 1-2 Herren oder anständ. Damen. Waisenhausstraße 34, 4 Tr. rechts.

Zu vermieteten ein unmeubl. Stube an 1 od. 2 Herren oder Damen freigelegt. 14, 3 Tr.

Eine sehr feine freundliche Stube, unmeubl., separater Eingang, Saal- und Hausschl., ist sofort zu vermieten.

Bayerische Straße 8c, 1 Treppe links.

Ein unmeubl. freundl. Zimmer ist an eine anständige Dame zu vermieten.

Reichenstraße Nr. 26 parterre.

Eine freundliche, heizbare, unmeubl. Stube ist an einen Herrn sofort zu vermieten.

Kohlenstraße 9c, 2 Treppen links.

Garçon-Logis.

Eine sehr möbliertes Zimmer mit vorsprünglicher Pension ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten. Demselben würde Gelegenheit geboten sein, sowohl Russisch als auch Französisch zu sprechen.

Cchnerstraße Nr. 15, 3. Etage links.

Garçon-Logis, freundl. gef., ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Gräfin. Str., Große Fauleburg Nr. 45, part. Geißler.

Garçon-Logis. Eine gut meublirte Etage per 1. Dec. je zu vermieten Hainstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Garçon-Logis.

Eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Oberstr. 3, 1. Etage, vis à vis zum Palmbaum.

Garçon-Logis.

Eine sehr fein meublirte Stube mit Saal- und doransloher schöner großer Schlossstube, nahe der Promen. u. Museum, ist sofort zu vermieten. Näheres beim Portier im Hotel Hause.

Garçon-Logis.

Eine elegante Wohnung im ersten Stock ist an Herren zum 1. Jan. zu vermieten. Haus und Wohnung ruhig. Sophienstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieteten ein höchst eleg. mbl. Garçon-Logis in der Pleiße 4b, part. Thomasmühle.

Ein meubl. Garçonslogis, 2 Räume, ist pr. 15. Dec. zu verm. Sternwartestrasse 30 I., II. r.

Garçon-Logis. Eine gr. freundl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermieten Altenberger Straße 9, 1 Treppe.

Garçonslogis mit Saal- u. Höchsl. kein möbl. bald. od. 1. Dec. zu beziehen. Röhr. 7 B, 4 Tr.

Zu vermieteten ist 1 fdl. meubl. Stube mit Alten, sep., an 1 od. 2 Herren Kl. Fleischberg. 15, II. I.

Zu verm. eine große fr. Wohnung u. Schlaf-, beides nach der Straße gelegen, gut möbl., an 1 oder 2 Herren Kl. Windmühlenstraße 4, 2 Tr.

Eine sehr möblierte Stube steht Gardinen mit Saal- u. Hausschlüssel ist zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 51, Göttingebude parterre.

Eine Stube steht Alten ist an einen oder zwei Herren sofort oder 1. Dec. zu vermieten. Röhres Markt 3, Kochs Hof 3. Etage.

Eine elegant möblierte Wohnung u. Schlafzimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Uferstraße 3 in Keile Gart. bei G. Salzmann.

Ein großes sehr möbliertes Zimmer mit Schlafstube ist zum 1. Dec. an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten. Adr. unter A. E. 337. nimmt die Wohnungsgesellschaft von Hammestein & Vogler in Leipzig entgegen.

Sofort zu beziehen sind Stuben und Schlafstellen Hainstraße 22, 2 Treppen vorne heraus.

Wohn- u. Schlafstube für zwei Herren passend, kein eingerichtet, hat zu vermieten G. Schneidersbach, Tape, Kalbarienstr. 16, I.

Sofort billig zu vermieten sind eine kleine und eine größere freundl. meublirte Stube mit Kammer, tel. gefund, nach Gärten, Hausschl., Reudnitz, Kronprinzenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Zu verm. an einen Herrn eine einfache meubl. Stube Reudnitz, Ecke Leipziger u. Auguststraße 14, I.

Zu vermieten eine meubl. Stube m. Hausschlüssel an einen Herrn Vorzugsjäger 3, II.

Zu verm. an 1 Herrn ein gut möbl. Stüber Reudnitzstraße 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube sofort oder zum 1. Decbr. an 1 oder 2 Herren, mit Saal- u. Höchsl., Rosenthalstraße 11, 2 Tr. r.

Zu vermieteten ist ein fr. kleinmöbl. Zimmer zum 1. oder 15. Decbr. Nordstraße 9, III. oben.

Eine sehr und gut möbl. Zimmer, freundl. gelegen, ist an einen anständigen Herrn für 4%,- per Monat zu vermieten und möglichst zu bez.

Brandvorwerkstraße 4 F., parterre rechts.

Eine Stübchen zu vermieten Sophienstraße Nr. 4, 3. Et. rechts.

Eine meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten, Eingang separat, Wendelschmidstraße Nr. 7 im Hof 1 Treppe.

2 freundl. sehr möbl. Zimmer sind sogl. oder den 1. Dec. zu beziehen Eisenstraße 25, I. Et. l.

Eine Stube nach vorne heraus zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, III.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern mit Doppelfenstern u. zu vermietenden Weststraße 61 parterre.

So. ein gut möbl. Part.-Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Berliner Str. 22 b. Hausnum.

Eine fr. möbl. Stube ist v. 1. Dec. an fol. Herren o. Damen zu verm. Waisenhausstraße 3, Hof II. r.

Eine freundliche Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Nicolaistraße 14 b, 4 Tr. rechts.

Freundliches Stübchen zu vermieten Södinenstraße Nr. 4, 4 Tr. rechts.

An der Promenade ist eine gut möbl. Wohnung, passend für 2 Herren, zu vermieten. Nähe Vorzugsjäger, im Materialgäßchen von C. Terl.

So. sofort zu vermieten eine gut möblirte Stube mit separatem Eingang u. Hausschlüssel Bahnhofstraße Nr. 9 parterre.

Eine möbl. 3-Zärt. Zimmer zu vermieten Pomatomusstraße 14, 1. Etage.

Eine möbl. Zimmer ist an 1 Herrn zu vermieten Lessingstraße 10, 1. Etage.

Eine fr. Stube für 3 Herren zu verm. separ. Eing., S. u. Höchsl. Kl. Fleischberg. 29, IV. Werner

Eine freundliche Stube ist für 2 Herren zu vermieten Waldstraße 3 b, 3 Tr. rechts.

Eine möbl. Stube, sep. Eing., Saal- u. Höchsl., ist an einen anständ. Herrn oder Dame zu verm. Hof. Adolf. Str. 15, I. III. r. Eing. Waldstr.

Ein solider Herr findet Wohnung in 1 heizb. Stube mit S. u. Höchsl. Weststraße 63, IV. l.

Zu vermieteten in einer frdl. Stube Schatzstelle für einen Herrn Peterstr. 36, O. G. III. l.

Zu vermieteten ist ein freundl. Stübchen als Schatzstelle für Herren, separ. Saal- und Hausschlüssel, Gustav-Adolph-Str. 15, Tr. I. III.

Zu vermieteten eine frdl. Schatzstelle für 1 Herrn Reudnitz, Leipziger Str. 15, 1 Tr. l.

Zu verm. eine möbl. Stube u. 2. Et. als Schatzst. an 2 anständ. Herren Gr. Windmühlenstr. 49, II. r.

Eine heizbare Schatzstelle für einen Herrn ist zu vermieten Witzigstraße 6, 2 Tr. rechts.

Zwei fr. Schatzstellen sind in einer heizb. Stube an Herren zu verm. Große Fleischergasse 1, 2. Et.

Schlossstellen sind offen Södinenstraße Nr. 4, 4 Treppen rechts.

An die Wähler.

Das Wahl-Comité des Städtischen Vereins wird die provisorische Candidatenliste für die Stadtverordnetenwahlen der allgemeinen Wählerversammlung nächsten Sonnabend den 22. November vorlegen und ladet hierdurch die Wähler ein, sich zahlreich an der Versammlung zu beteiligen.

**Beginn der Versammlung: Abends 8 Uhr. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten.
Local: Kaisersaal der Centralhalle, eventuell der große Saal.
Das Wahl-Comité des Städtischen Vereins.**

Lotterie

zum Vorteil des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Aufstellen Entlassene.

Losverkaufs-Stellen:

die Kanzlei der Königl. Kreisdirection,

Herr Theodor Hoch, Halle'sche Straße 10,

Commerzienrat C. F. Kahnt, Neumarkt 16,

F. L. Rossberg (Firma: Rossberg'sche Buch), Universitätsstr. 19,

Aug. Daum (Firma: G. Aus), Grimma'sche Straße 16,

F. Schneider, Bildhauer, Petersstraße 22,

Schütte-Flesche, Café français,

Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 30,

Herr Alwin Weinoldt (Firma: J. C. Weinoldt sen.), Ritterstr. 10,

Eduard Wohlwerth, Naschmarkt, Rathaus,

B. J. Hansen, Markt 14,

J. H. Schäfer, Petersstraße 32,

Aug. Methé (Firma: C. Horbrich), Grimma'sche Straße 34,

Max Katz, Thomaskirche 6,

F. W. Keyser, Petersstraße 45,

die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Wiederverkäufer erhalten auf 10 ein Freitrot.

Das Fräulein, welches am 10 October a. c. aus meiner Wohnung, grosse Tuchhalle, Treppe D, 1. Et., einen schwanzwollenen Überwurf mit Taille zum Abändern in Empfang nahm, wird hierdurch ersetzt, genannte Sachen spätestens in 2 Tagen abzuliefern, andernfalls polizeiliche Hilfe in Anspruch genommen wird.

Gustav Höller.

2. Deckert
um Besuch ersucht. F. B.

Der Metallbrecher, welcher am 8. d. in der Gesellschaft der Handwerker-Genossenschaft den Ring einer Dame zu sich genommen hat, wird aufgefordert denselben Markt, Rochs Hof, 4 Treppen abzugeben, sonst weitere Schritte

Verspätet!
Hiermit unsern verbindlichsten Dank dem Gesangverein, der am 13. d. M. 1/10 Uhr, uns unverhofft ein Ständchen brachte, und da wir nicht wußten, daß es uns galt, bitten um Entschuldigung.
H. Nothe nebst Frau, große Kunzenburg 52. NB. Um Abreise wird gebeten, es ist wegen ein paar S.

Herr Dr. Reichel

erklärte in einem heute zwischen Einsender und einem Arbeiter stattgefundenen Verhandlungstermin auf dem Rathause wörtlich:
Auswiegungen eines Arbeiters, welche beweisen, andere Arbeiter zum Verlassen der Arbeit ohne Kündigung zu verleiten, sind, selbst wenn dies bewiesen ist, kein gesetzlicher Grund für den Principal, den Arbeiter sofort aus der Arbeit entlassen zu können, demselben müste regelrecht gekündigt werden.
Der Name des Einsenders ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.
Leipzig, den 18. November 1873.

E. K. 416.
Ihr. w. Brief leid. zu spät erhalten; bestimmen Sie gest. briesl. ein. und. Tag, möglicht v. 8 Uhr u. ab. S. B.

G. # 128. Wird gebeten heute um 4 Uhr bei Künisch.

Zur silbernen Hochzeit
gratulieren ihrem Freunde Herrn Julius Schneider nebst Gattin aus das Herzlichste seine zahlreichen Bekannten, wünschend, daß sich dem heutigen Tage noch das goldene Ehe-Jubiläum anschließe und er noch lange in angestrebtem Frohsinn seine Kräfte dem Dienste Tertiärschore's in "Stadt Raumburg" zu Görlitz widmen kann.

R. M. S. E. H. B.
Herr Julius Schneider und Frau die herzlichen Glückwünsche zum silbernen Hochzeitstag und wünschen, daß Sie noch die gute Gesundheit erleben mögen.
Leipzig, 20/11. 73. G. L. u. M. L.

Unser lieber Freund
Schneider-Luß und Gemahlin
herzliche und beste Glückwünsche zum heutigen 25jährigen Ehejubiläum.

M. V... C. S...
Unserm Freund Carl Spiegel gratuliert j. j. heutigen Parzellesse f. Jüdel f. Osen d. e. a. d. Dache j. f. i. — Ich Hermann ich lasse mir's Eus.
Bildungstisch im Trianon.

Siehe heute Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.

Herr Alwin Weinoldt (Firma: J. C. Weinoldt sen.), Ritterstr. 10,

Eduard Wohlwerth, Naschmarkt, Rathaus,

B. J. Hansen, Markt 14,

J. H. Schäfer, Petersstraße 32,

Aug. Methé (Firma: C. Horbrich), Grimma'sche Straße 34,

Max Katz, Thomaskirche 6,

F. W. Keyser, Petersstraße 45,

die Expedition des Leipziger Tageblattes.



Der akadem. Gesangverein Arion
mach hiermit bekannt, daß sich von jetzt ab sein Übung- und Kneiplokal in der Thalia (früher Weinhändlerei), Elsterstraße befindet.
Leipzig, im November 1873.

H. Lermann, stud. med.,
Secretair.

Riege Höfler.

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr Generalversammlung im Locale des Herrn Kunst, Grimma'scher Steinweg 54.
Erscheinen aller dringend nothwendig.

Xylographen-Verein.

Erstes Wintertränen Sonnabend d. 29. Nov. im Saale der Restauracion von Bahn, Reichenbachsgasse. — Anfang 8 Uhr.

Das Comité.

Chorgesang-Verein. Heute Abend, Donnerstag, 7 1/2 Uhr Übung für die Damen,punkt 8 Uhr für die Herren.
Mittheilungen, das Concert betreffend.

Reuermühle.

Carl Egeling
Elise Egeling
geb. Böhme.

Chemnitz, den 17. November 1873.

Albert Döring
Marie Döring geb. Weißer.

Leipzig, den 18. November 1873.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens beobachtet sich nur hierdurch anzugeben — Leipzig 19. November 1873.

Dr. jur. Rudolf Goldig
Adele Goldig geb. Voigt.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen erfreut an

Reudnitz Robert Schröth und Frau.

Die Geburt eines kräftigen munteren Mädchens zeigen hierdurch an

Böldau, den 18. November 1873.

Carl Clement
Marie Clement geb. Schäpe.

Heute Morgen 11 Uhr verschied nach Jahrenlangen Leiden unsertheiterer Gatte, Vater, Onkel, Schwieger- und Großvater, Herr

Friedrich August Pommier, Privatmann in Neuschönfeld, in seinem 68. Lebensjahr. Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Neuschönfeld und Leipzig, den 18. Nov. 1873.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Hand des Herrn ruht schwer auf uns! Unser zweites und letztes Kind, unser innig geliebter Rudolph folgte gestern Nachts seinem vorangegangenen Schwesterchen im Alter von 2 Jahren 3 Monaten in die Ewigkeit nach.

Lieben Verwandten und Freunden diese Trauernachricht mit der Bitte um stillen Beileid.

Leipzig, den 19. November 1873.

Oskar Erbe und Frau.

Die Beerdigung der beiden Kinder findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr gleichzeitig statt.

Für alle Liebe und Ehre, die meinem guten Papa, Herrn C. G. Becker, bei seinem Begegnung so allseitig erwiesen worden, sagt der berüchtigte Dan!

Leipzig, den 19. November 1873.

Amalie Gie.

Für die vielsehen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode meiner lieben Schwester Anna spreche ich hiermit allen meinen liegefähigen Dank aus.

Leipzig, am 19. November 1873.

Heinrich Luckmann.

Berichtigung. Die Unterschrift zu der Schenkung in geträger Nummer, S. 5812, muß "Oskar Brägmann, Emma Brägmann" ic. lauten.

Leipzig, den 20. November 1873.

Generalversammlung.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des

Wasser 20°.

Die Speiseaufzettel I u. II bleiben am Freitag des Wochentages wegen geschlossen.



Jahresversammlung des Funeralcassen-Vereins Leipziger Lehrer

Sonntag den 23. November Vormittag 11 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule. Auf der Tagesordnung steht außer den in § 17 des Status bestimmten Angelegenheiten der Antrag, daß die Jahresversammlung künftig auf einen der ersten Sonntage im Januar verlegt werden soll.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinssäle Vortrag des Herrn Prof. Dr. Johannes Overbeck. Der Vorstand.

Spiritisten-Verein II. zu Leipzig.

Donnerstag Abend den 20. November von 8—10 Uhr in Stadt Berlin erste Etage (Thomasgäßchen) Versammlung und fortgesetzter Vortrag über das Wesen des Geistes in seinen magischen Erscheinungen.

Zahlreiches Erscheinen aller gebräuchlichen Mitglieder, Freunde und Gäste wird erbeten.

Die Schweizer-Gesellschaft

heute Sonnabend den 22. November im Gesellschaftssäle Hotel Stadt London, Nicolaistraße, den

Jahrestag des Grützschwurs

und lädt alle hier anwesenden Schweizer zur Theilnahme ein.

Tafelmarken, die zugleich als Eintrittskarten gelten, sind à 20 Pf. im Cafe Steiner, Rochs Hof, Reichsstraße zu haben.

Das Comité.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Heller sind hier à Schachtel 3 u. 5 Pf. zu beziehen durch

Otto Meissner, Nicolaistraße 52.

Die vielbewährte, einzige echte Zimmerboden-Glanz-Pasta von Schmitt in Frankfurt a. M.

ist der elegante, schönste, billige u. dauerhafteste Anstrich sowohl gewöhnlicher, als Parquetböden. Ausführung sehr einfach. (Hier à Schachtel 22 1/2 Pf. durch Otto Meissner, Nicolaistraße 52, zu beziehen.)

Verein für wissenschaftliche Pädagogik.

Den 20. Nov. Ein neuer Pantagrualist.

Montag den 24. Nov. Abends punct 1/8 Uhr

Generalversammlung.

Das Diana-Bad, Lange Straße 4 empfiehlt nervenschwachen und nervengereizten Personen u. solchen, welche an Blutflusungen, Nervenschmerzen, Badungen und Blutarmuth leiden, die Electro-magnetischen Stahl-, Guss- und Wissenden Bäder nachweislich als überraschend sichere Hilfe bringend.

Haar-Böpfe billigste Fertigung und Verkauf in allen Farben Markt Nr. 16, Café national III.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des

Wasser 20°.

Die Speiseaufzettel I u. II bleiben am Freitag des Wochentages wegen geschlossen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 324

Donnerstag den 20. November.

1873.

Sitzung der Stadtverordneten.

Borlau'scher Bericht.

* Leipzig, 19. November. Aus der umsänglichen Regierung ist hervorzuheben ein Schreiben des Rathes, in welchem letzterer erklärt, daß er bezüglich des (vom Stadtverordneten Director Ritter gerügt) Borlau's am dem Universitätsgebäude an der Waisenhausstraße zu den beiden Portalbauten seine damalige Genehmigung ertheilt habe, weil er in deren Ausführung eine Verfehlung nicht erbliden zu können glaube, sowie ein Schreiben des Kal. Oberhofmarschalls, in welchem die Königin-Mutter ihren innigsten Dank für das ihr Seiten des Colleges erwiesene Befehl aus sprechen läßt. (Ersteres Schreiben wurde an den Verfassungsausschuß gewiesen.)

Bei der Wahl eines Stadtrathes aus Zeit fielen von 54 Stimmen 28 auf Adm. Dr. Günther, 21 auf Kaufmann Hebbinghaus und 1 auf Adm. Dr. Erdmann, 1 Abstimmung war unbeschert. Das Minnere des Rathes mit der Immobilien-Gesellschaft wegen Verbreiterung der Schulgasse wird in der Hauptstadt genehmigt, nur wünscht man, bei der Überbrückung der Schnellerberge beauftragten Stipulation noch den Zusatz, daß der Überbrück mindestens in 10 Jahren geschehe.

Der früher gestellte Antrag auf Veräußerung des Haupthaus neben der Nicolaishalle erhält nun aufrecht. Gemäß den Vorschlägen des Bau- und Schulausschusses werden die vom Rath unterzeichneten Pläne zur Errichtung einer neuen Aula und einer neuen Volksschule an der Röntgenstraße gegen 1 Stimme abgelehnt. Die Mehrheit von den Ausschüssen vorgelegten neuen Pläne finden dagegen Genehmigung und werden dem Rath zur Annahme empfohlen. Gegen den Einbau von Directorialwohnungen ist man mit allen gegen 11 Stimmen, stilecht einen Antrag Herrn Dr. Erdmann's zur Begutachtung den gebuchten Ausschüssen überwiesen, ob es sich nicht empfiehlt, die Turnhalle zu herunterstellen, daß dieselbe als Aula mit Verwendung finden könne.

Gegen Feuergefahr im neuen Theater hat der Rath beschloßen Sicherheitsmaßregeln zu treffen und verlangt dazu vornehmlich zu Beschaffung von eisernen Thüren, um die Bühne vom Hause trennen zu können, 8049 Thlr. Dasselben werden abgelehnt und der Rath erucht, wegen einzelner Vorrichtungen, namentlich wegen Anwendung der Wasserleitung, neue Vorlage zu machen.

Eine graphische Todtentfeier.

Indem die Illustrirte Zeitung dem entthronten König Johann von Sachsen und dem neuen Herrscherpaare Sachsen ihre Nummer 1886, oder wenigstens den graphischen Theil derselben, ausschließlich widmet, erschließt sie einen Act der Pietät eines in Sachsen erreichenden Blattes, ohne befürchten zu müssen, daß ihre über die ganze Welt, soweit die Civilisation reicht, verbreiteten Freunde darin eine Beweisung des verhältnismäßig kleinen sächsischen Pietatrkreises des Blattes erblicken werden, denn abgesehen von den Regenten-Eigenschaften des Königs, welche verurtheilt sind, daß sein Name durch die ganze Welt mit Hochachtung genannt und daß die Kunde von seinem Heimgang mit aufrichtiger Theilnahme überall vernommen wurde, so hat er die berechtigsten Ansprüche auf Verehrung seitens aller, welche sich für Literatur, Wissenschaft, Kunst und die von diesen abhängigen graphischen Künste und Gewerbe interessieren, speziell Dergenjengen, die sie als Beruf üben. Denn er nahm, wie der Berichterstatter über die literarischen Erzeugnisse Sachsen auf der Weltausstellung zu Paris im Jahre 1867, wo auch das Dante-Werk von Philalethes einen ruhmvollen Platz einnahm, mit voller Wahrheit sagt, an allen geistigen Bestrebungen teil, bis in die Einzelheiten eingehenden Rath. Er ging selbst dem Höchstgebildeten in einem Lande mit dem Belpiele gründlicher, auf das Ideale gerichteter hingebender Bestäftigung mit dem Werk und Leben, was der menschliche Geist hervorgebracht hat, voran.

Wo der Herrscher eines Staates der Pflege der Wissenschaft sich hingiebt und der ersten Schönheit erhabenste Richtung zu bilden nicht verhindernt, da werden Literatur, Wissenschaft und Kunst sicher gediehen, und wo diese gediehen, müssen auch die graphischen Künste und Pressewerke blühen; das zeigt uns Sachsen, speziell Leipzig, die schönste Perle der sächsischen Krone, die es der Entthronene selbst nannte, dessen Hochschule unter seiner Regierung einen Aufschwung genommen, der von keiner anderen Universität erreicht wurde, dessen Buchhandel und Druckgewerbe von Jahr zu Jahr an Umfang zunahmen.

Deshalb gebührt dem König Johann wohl von Leipzig aus ein graphisches Denkmal. Die Illustrirte Zeitung hat sich der Ehrenpflicht, ein solches ihm zu setzen, unterzogen. Sie hat sich die Sache nicht leicht gemacht. Abgesehen von 4 Bildern in der Größe der vollen Blattseiten, welche die Todtentfeier illustriren, giebt sie auf den Mittelseiten die von reichem Beimer umgebenen Porträts des jetzt regierenden Königs, Albert, und seiner Gemahlin, der Königin Carola, in vorzüglicher Ausführung. Was aber das Auge des Betrachters vor Allem fesselt, ist die erste Seite des Blattes, welche uns ein wahhaft ver-

märkte Bild eines lebendig Entthroneten gibt, das immer und immer den Blick anzieht, zugleich auch eine überaus gelungene Leistung der Holzschnidekunst ist, geschaffen von dem Leiter der typographischen Anstalt der Illustrirten Zeitung, Herrn Schmetz. Es zeigt und den König auf seinem letzten Lager ruhend, und ist nach einer Skizze und nach einer von dieser genommenen Photographie gezeichnet. Es dürfte nicht leicht sein, etwas Besseres im Holzschnitt zu liefern. Erhöht wird der Eindruck der Porträts, namentlich des zuletzt genannten, dadurch, daß sie auf einen matten Ton gebracht sind; keine kleine Aufgabe für einer Zeitung, die in so kurzer Zeit und in solcher Auslage hergestellt werden muß, wie die Illustrirte Zeitung. (Vordr. Ann. d. Typogr.)

auch dem Geschmack des Unternehmers wegen der verständigen und geschickten Zusammenstellung des Programms großes Lob, ja sie empfiehlt dasselbe Herrn Ullmann als nachahmungswertes Muster. Der 1200 Personen fassende Concertsaal — so entnehmen wir dem Privatbrief eines nicht Beheimateten — war gefüllt. Die Leistungen der Familie Jimenez wurden mit außerordentlichem Erfolg aufgenommen, den größten Enthusiasmus aber erregte Frau Dr. Bischla-Dentner mit der meisterhaft gesungenenarie der Königin der Nacht und durch die Prosthetischen Variationen, nach welchen sie dreimal hervortreten wurde und da capo sangen mußte. Hoffmann's Unternehmen beweist sich als lebensfähig, durch das Programm kann es Anspruch auf das Lob künstlerischer Gediegenheit machen u. s. w.

— x Leipzig, 19. November. Wie uns mitgetheilt wird, beabsichtigt der Weiterprophet Herr Stannebein Donnerstag den 20. Nov. in der Corsohalle in der Magazingasse einen Vortrag über seine Beobachtungen und Erlebnisse während der am 9. November von ihm mit unternommenen Fustreise zu halten. Da diese Reise des Sivel'schen Riesenballons "Kolo" bei der stark bewegten Luft und den mächtigen Wollwirbeln von allen, die hier von Herrn Sivel unternommen wurden, für die Mitfahrenden die interessanteste, weil am reichsten an allerhand merkwürdigen Abweichungen, gewesen ist, so dürfte der Stannebein'sche Vortrag, in welchem der mutige Wetterprophet nach eigenen Erfahrungen und Erfahrungen berichtet, höchstens höchst spannend sein. Nachdem Herr Stannebein, der von ihm so oft beschrieben und in ihren Glasflaschen auf uns Erdenbewohner geschilderten Wollwirbeln persönlich einen Besuch abgestattet, läßt sich erwarten, daß auch von ihm vertretene Witterungsstunde durch seine Forschungen an Ort und Stelle wesentliche Bereicherungen erfahren hat. Der oben erwähnte Vortrag verspricht demnach einen eben so genuinreichen Abend als belehrende Unterhaltung.

— Nach einer und zugehenden Mittheilung wird in den nächsten Tagen Herr Ernst Bettels in seinen Restaurations-Vocalitäten, Peterssteinweg 56, unter Leitung des Schauspielers Herrn Louis Carlsen Sonnabend, den 22. d. M. ein Theater für Lustspiele, Operetten und Possen eröffnen. Da außer den geistigen Genüssen auch den leiblichen steht die große Aufmerksamkeit geschenkt werden wird, so gibt der Unternehmer sich der angenehmen Hoffnung hin, den gerechten Aufprächen der dieses Theater Besuchenden allzeit Rechnung getragen zu haben.

— Eine große Anzahl von Strohutfabrikanten bedient sich zum Weißfärben einer bestimmten Sorte von Huten bleibhafter Farbstoffe. Da die Erfahrung nun gelehrt hat, daß diese Methode des Weißfärbens die Gesundheit der damit beschäftigten Arbeiter und Arbeitern in hohem Grade gefährdet, zu wiederholtem Male auch schon schwere und langwierige Erkrankungen veranlaßt hat, so ist den Strohutfabrikanten die Verwendung bleibhafter Farbstoffe zu gebottem Zwecke unter Androhung einer ziemlichen Geldstrafe untersagt, und sind die Befürchtungen veranlaßt worden, sich von Zeit zu Zeit von der Beachtung dieses Verbots zu überzeugen.

— Leipzig, 19. November. Heute geht uns Kunde zu von einem in Grimma am Abend eines 17. November verübten abschulichen Verbrechen. Der Postdirector Behrend derselbst hatte in der Hessenstrasse, Abends gegen 11 Uhr, was derselbe auf der Promenade plötzlich von zwei bis jetzt noch unbekannten Kerlen angefallen und seiner goldenen Uhr nebst Ketten, sowie einer Waarschaft von zwanzig Thlr. in Gold braucht worden, nachdem ihm zuvor einige, glücklicherweise nicht lebensgefährliche, Messerstiche beigebracht worden waren.

— Leipzig, 19. November. (Bezirksgerecht.) Ein Nachmittag des 7. September d. J. — eines Sonntags — fiel einem Bewohner von Hartmanns Hof (Reichstrasse) das verdächtige Gehäben dreier junger Burschen in den gegenüberliegenden Häusern auf. Auf Anzeige hierüber bei dem Polizeiamte gelang es zweien deshalb abgedanktes Beamten, einen jener Burschen in der Hansstrasse vor Selliens Hof anzuhalten und unmittelbar darauf auch den zweiten, welcher in Begleitung des dritten von der Krippe des Hauses herunterkam. Während es dem letzten gelang zu entspringen, wurden seine beiden Genossen, in deren Taschen man verschiedene Haushaltsstücke in vorzülichen Zustand fanden; sie räumten auch, gleich dem dritten, der alsbald darauf ebenfalls eingedrungen war, in der Haupthalle ein, daß sie mit dem im ihrem Besitz vorgehenden Schlüssel verschiedene Geschäfte-Locale u. s. w. geschnitten und zu öffnen versucht hätten. Nach der Anzeige hatten von dem sauberen Kleebatt, bestehend aus einem 18jährigen Gärtner Fr. D. Diez, dem Hausbürokrat P. C. Dornblut und dem Tapetenverleger H. R. Ritsche, lebhafte beide 17 Jahre alt, Diez und Dornblut in der Zeit vom 4. bis 7. September in 28 Häusern Geschäfte-Locale in der Petersstraße, am Markt, Hainstraße, Katharinenstraße u. s. w. und vorzüglich der Reichstrasse mit Hilfe ihrer Nachbarn zu öffnen versucht, nachdem sie kurz vorher einem Schlossermeister mittels Einsteigens ein ganzes Sperrzeug im Wert von 5 Thlr. und aus mehreren ver-

schlossenen Trinkballen einige geringfügige Gegenstände entwendet hatten, alle drei aber am Tage ihrer Verhaftung wiederum zu sechs weiteren Geschäften-Localen auf gleiche Weise Stehens halber sich Zugang zu verschaffen vergnügt gewesen waren. Während Diez und Dornblut das ihnen beigebrachte gestern wie früher im Wesentlichen ausgestanden, wollte Diez bloß bei vier Besuchten gegenwärtig gewesen sein und auch gewußt haben, daß es sich um Diebstahl handele, nicht aber über Absicht gehabt, sondern durch seine Eigentum nur bewußt haben, daß die beiden Geopferten „ihm zum Feuerwerk begleiten“ sollten. Über das Resultat der Verhandlung, bei welcher der Vorwurf, die Täuschung und die Vertheidigung durch die Herren Gerichtsrath Steinberger, Richter Dr. Wiesand und Notar Kreuz stattgefunden haben, berichtet.

— Leipzig, 19. November. (Bezirksgerecht.) Das Schöffengericht verurteilte heute den Handarbeiter Oswald Bruno Kadel aus Lindenau wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Monaten Gefängnisstrafe, und den darübergehenden Gustav Hermann Seigner aus Penig, den Korbmachergehilfen Franz Voigt aus Grimma und den Dienstleichter Joh. Gottlieb Ulrich aus Döben wegen Belästigung eines Schangenen zu je 6 Monaten derselben Strafe.

— Die "Dresdner Nachrichten" sprechen den Wunsch und die Hoffnung aus, daß der König Albert und die Königin Carola in ihrer Haupt- und Residenzstadt Dresden sich feierlich und in Kuvettenheit des Deutschen Kaiser's würden tönen lassen. Es sei nicht bloß ein Gefühl der Loyalität, das in unserer Zeit doppelt wichtig erscheine, sondern auch politisch und materiell wäre ein Reibungslos, welchem Kaiser und Kaiserin assifiziert, von ganz besonderem Werthe, zumal im neuen Deutschen Reich die sächsische Thronfolge die erste vorkommende Succession sei. Das Ganze ist wohl auf ein leeres Erebe zurückzuführen.

— Dresden, 19. November. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer, die wegen des Nachmittags stattfindenden Trauergottesdienstes bereits Mittags 1 Uhr abgebrochen wurde, fand die Schlussberatung über das königliche Decret statt, die Eröffnung des Eintrommen der Volksschule Lehrer betraf. Die Regierungsvorlage wurde unverändert angenommen, weiter gehende Anträge der Abgeordneten Starke-Wittewoda und v. Bönnig abgelehnt. Abg. Bönnig führte unter lebhaftem Beifall der Linken und der Rechten in längerer schärfer Rede aus, daß die Klagen und Forderungen namentlich der jüngeren Lebter denn doch alles Maß und Ziel überstiegen, und daß die Rücknahme auf die Lage anderer Berufsfähige unbedingt erforderlich, gegen jene zu weit gehenden Forderungen Stellung zu nehmen. In der nächsten Sitzung, die auf Donnerstag anberaumt ist, steht das Decret wegen der Reichscompetenz zur Beratung.

— Aus Dresden, 18. November, meldet das "Dr. J.": Diese Nacht früh gegen 1/2 Uhr wurden die Bewohner des freiheitl. v. Fleckeschen Seminargebäudes (Freiberger Straße Nr. 4 im Garten) durch Feuerlörm aus dem Schlafe geweckt. In einem zu Rüstung der Kleiderschränke der Böblinge benutzten Dachraum war der Brand ausgebrochen, der sich, obwohl der gesamte Dach unter Feuer des Directors sofort zum Lösen verwendete, auch die städtische Feuerwehr zeitig eingriff, doch mit solcher Schnelligkeit über den ganzen, eine Länge von 21 Fenstern front einnehmenden Dachfirst verbreite, daß der gesamte Dachraum und ein Theil des dritten Stocks vom Feuer zerstört wurden. Die Feuerwehr, welche vorsichtig auf dem Platze war und durch Mannschaften aus Löbau und Bautzen unterstützt wurde, hatte durch ihr kräftiges und geschicktes Einschreiten bis gegen 6 Uhr den bedenklichen Brand so weit beseitigt, daß weiteres Umstörfen derselben nicht mehr zu fürchten war. Mit Gottes Hülfe ist größeres Unglück vor der Inhaft abgewendet worden; von sämtlichen Bewohnern des Hauses, Lehrern und Schülern, gegen 150 an der Zahl, hat Niemand eine Körperliche Verletzung erlitten. Einige Böblinge haben allerdings von ihren Habesgegenen nichts gerettet, als das Wenige, was sie am Reihe trugen. Das sonstige Mobiliar, einschließlich der Mehrzahl der Bettten und der musikalischen Instrumente, konnte noch in Sicherheit gebracht werden. Alle Möbeln, mit Einschluß der den Böblingen gehörigen Effecten sind verschwunden. Die sofort an Ort und Stelle erschienenen Beamten der Stiftung troßen sofort Verantwortung, damit der Unterricht eine möglichst kurze Unterbrechung erleide und die Wiederherstellung des beschädigten Gebäudes ohne Verzug in Angriff genommen werde. Die Entstehungssurfae des Feuers ist noch nicht ermittelt; nur so viel ist festgestellt, daß die beiden Lehrer von der Inspektion, welche gestern wie gewöhnlich wegen der Anficht auf Feuer und Licht und auf sonstige Beobachtung der Hansordnung nachts 1 Uhr den Umgang durch alle Räume des Gebäudes hielten, um diese Stunde noch nichts Auffälliges wahrgenommen haben.

— Chemnitz, 18. November. Durch Vermittelung des "Kaufmännischen Vereins" wurde uns gestern wieder der Genuss zu Theil, Herrn Rudolph Genée in einem seiner Shakespeare-Vorlesungen

Leipziger Börsen-Course am 19. November 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel.									
Amsterdam pr. 250 Cr. S. . . .	K. S. p. 8 T.	141 1/4 G.							
	L. S. p. 1 M.	140 B.							
Augsburg 100 fl. im 52 1/2 fl. F. . . .	K. S. p. 8 T.	57 1/4 G.							
Belgische Banknoten pr. 300 Pcs. . . .	K. S. p. 8 T.	56 1/4 G.							
Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort. . . .	K. S. p. 8 T.	80 1/4 G.							
Berlin pr. 100 fl. Pr. Ort. . . .	K. S. p. 3 M.	75 1/2 G.							
Frankfurt a/M. pr. 100 fl. in S. W. . . .	K. S. p. 8 T.	57 1/4 G.							
London pr. 1 L. Sterl. . . .	K. S. p. 7 T.	6.24 1/4 G.							
Paris pr. 500 Francs	K. S. p. 3 M.	6.20 1/4 G.							
Petersburg pr. 100 R.R. . . .	K. S. p. 21 T.	—							
Warschan pr. 90 R.R. . . .	K. S. p. 3 M.	—							
Wien pr. 150 fl. in Oester. Währ. . . .	K. S. p. 8 T.	88 1/4 G.							
	L. S. p. 3 M.	87 1/2 G.							
% Hins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thkr.									
1 Apr. Oct. K. S. St.-Ahl. v. 1850	1000 u. 500	—							
2 do. do. do. - 200-25	88 1/4 P.								
3 do. do. do. - 1855	100	82 1/4 Bm							
4 do. do. do. - 1847	500	97 1/2 G.							
5 Jan. Juli do. do. v. 1853-68	500	98 cm							
6 do. do. do. v. 1869	500	98 P.							
7 do. do. do. v. 1853-68	100	98 Bm							
8 do. do. do. v. 1869	100	—							
9 do. do. do. - 50 u. 25	—	—							
10 do. do. do. - 1870	100 u. 50	—							
11 do. do. do. - 500	105 1/4 G.								
12 do. do. do. - 100	105 1/4 G.								
13 do. Ldt. Mitt. Ldt. A.	100	88 1/4 G.							
14 do. do. - B.	25	97 1/2 G.							
15 do. Astd. o. S. Schl. II.	100	99 1/4 G.							
16 do. Althh.-Pr. I. u. III.	100	100 1/4 G.							
17 1/2 do. do. III. -	100	100 1/4 G.							
18 Jan. Juli do. IV. -	100	100 1/4 G.							
19 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	80 1/4 P.							
20 do. do. do. 100-12 1/2	86 ti.	—							
% Hins-T. L.-Galt.-Rente-									
21 substine S. I.	500	94 1/4 G.							
22 do. do. S. II.	100	94 1/4 G.							
23 do. Bitter-Erb. Or.-V. Pfdr.	500	78 G.							
24 do. do. do. 100-25	77 1/2 G.								
25 do. do. do. 500	88 G.								
26 do. do. do. 100-25	88 G. & 100 83 1/2 G.	—							
27 do. do. do. 500	92 G.								
28 do. do. do. 100-25	92 G.								
29 Pfdr. d. S. Ldt. Ord. V.	varib. v. 1866	500 u. 100	99 1/2 P.						
30 do. do. do. neue Jahrg.	500-25	91 1/4 G.							
31 Apr. Oct. do. do. kindb. do.	do.	99 1/4 G.							
32 Vrl. Ordner. d. R. d. I. Or.	Vor. in S.	do.	89 1/2 G.						
33 do. Lausitzer Pfandbriefe	100-10	75 G.							
34 do. do. :	1000 50	84 G.							
35 do. do. kindb. 6 Month	do.	89 G.							
36 do. do.	1000-100	92 1/2 G.							
37 do. do. kindb. 12 Month	do.	98 1/2 G.							
38 do. do. risikohab. 1877	500 u. 100	100 1/4 G.							
39 do. do. do. 1880	do.	100 1/4 G.							
40 do. do. do. 1876	500	101 G.							
41 do. Schuldv. d. A.D. Or.-Anst.	100	96 1/4 G.							
42 do. Pfandbriefe do.	do.	98 1/4 G.							
43 do. do. do. 100-100	100 1/4 G.								
44 do. Ans. d. Comm.-Bk. d. K.S.	do.	101 G.							
45 do. do. do. 106 G.	do.	106 G.							
46 Pfandbr. d. S. Ddd. Bod.	varib. v. 1866	500 u. 100	99 1/2 P.						
47 do. do. do. neue Jahrg.	500-25	91 1/4 G.							
48 Apr. Oct. do. do. kindb. do.	do.	99 1/4 G.							
49 Jan. Juli Ver. in S.	do.	89 1/2 G.							
50 do. Lausitzer Pfandbriefe	100-10	75 G.							
51 do. do. :	1000 50	84 G.							
52 do. do. kindb. 6 Month	do.	89 G.							
53 do. do.	1000-100	92 1/2 G.							
54 do. do. kindb. 12 Month	do.	98 1/2 G.							
55 do. do. risikohab. 1877	500 u. 100	100 1/4 G.							
56 do. do. do. 1880	do.	100 1/4 G.							
57 do. do. do. 1876	500	101 G.							
58 do. Schuldv. d. A.D. Or.-Anst.	100	96 1/4 G.							
59 do. Pfandbriefe do.	do.	98 1/4 G.							
60 do. do. do. 100-100	100 1/4 G.								
61 do. Ans. d. Comm.-Bk. d. K.S.	do.	101 G.							
62 do. do. do. 106 G.	do.	106 G.							
63 Pfandbr. d. S. Ddd. Bod.	varib. v. 1866	500 u. 100	99 1/2 P.						
64 do. do. do. neue Jahrg.	500-25	91 1/4 G.							
65 do. do. do. kindb. do.	do.	99 1/4 G.							
66 Vrl. Ordner. d. R. d. I. Or.	Vor. in S.	do.	89 1/2 G.						
67 do. Lausitzer Pfandbriefe	100-10	75 G.							
68 do. do. :	1000 50	84 G.							
69 do. do. kindb. 6 Month	do.	89 G.							
70 do. do.	1000-100	92 1/2 G.							
71 do. do. kindb. 12 Month	do.	98 1/2 G.							
72 do. do. risikohab. 1877	500 u. 100	100 1/4 G.							
73 do. do. do. 1880	do.	100 1/4 G.							
74 do. do. do. 1876	500	101 G.							
75 do. Schuldv. d. A.D. Or.-Anst.	100	96 1/4 G.							
76 do. Pfandbriefe do.	do.	98 1/4 G.							
77 do. do. do. 100-100	100 1/4 G.								
78 do. Ans. d. Comm.-Bk. d. K.S.	do.	101 G.							
79 do. do. do. 106 G.	do.	106 G.							
80 Pfandbr. d. S. Ddd. Bod.	varib. v. 1866	500 u. 100	99 1/2 P.						
81 do. do. do. neue Jahrg.	500-25	91 1/4 G.							
82 do. do. do. kindb. do.	do.	99 1/4 G.							
83 Vrl. Ordner. d. R. d. I. Or.	Vor. in S.	do.	89 1/2 G.						
84 do. Lausitzer Pfandbriefe	100-10	75 G.							
85 do. do. :	1000 50	84 G.							
86 do. do. kindb. 6 Month	do.	89 G.							
87 do. do.	1000-100	92 1/2 G.							
88 do. do. kindb. 12 Month	do.	98 1/2 G.							
89 do. do. risikohab. 1877	500 u. 100	100 1/4 G.							
90 do. do. do. 1880	do.	100 1/4 G.							
91 do. do. do. 1876	500	101 G.							
92 do. Schuldv. d. A.D. Or.-Anst.	100	96 1/4 G.							
93 do. Pfandbriefe do.	do.	98 1/4 G.							
94 do. do. do. 100									

Druck und Verlag von G. Weig im Leipzig.